



**Umfrage
zur plattdeutschen Sprach- und
Verstehenskompetenz
in Ostfriesland 2023**

Auswertung

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Durchführung	4
1.2. Zielsetzung	4
1.3. Zur Auswertung	5
1.4. Kritik	5
1.5. Nachfolgende Umfragen	6
2. Fragebogen zur plattdeutschen Sprachkompetenz und zum Status der Regionalsprache	7
3. Auswertung insgesamt	9
3.1. Geschlecht	9
3.2. Alter	10
3.3. Wo sind Sie aufgewachsen?	10
3.4. Wo wohnen Sie jetzt?	11
3.5. Können Sie Plattdeutsch sprechen?	12
3.6. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?	13
3.7. Können Sie Plattdeutsch verstehen?	14
3.8. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?	14
3.9. Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?	15
3.10. Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?	15
3.11. Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?	16
4. Auswertung nach Alter	17
4.1. Geschlecht und Alter	17
4.2. Können Sie Plattdeutsch sprechen?	18
4.3. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?	19
4.4. Können Sie Plattdeutsch verstehen?	20
4.5. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?	21
4.6. Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?	22
4.7. Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?	23
4.8. Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?	24
5. Auswertung nach aktuellem Wohnort	25
5.1. Verteilung der Befragten nach aktuellem Wohnort	25
5.2. Geschlecht	26
5.3. Alter	27
5.4. Können Sie Plattdeutsch sprechen?	28

5.5. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?	31
5.6. Können Sie Plattdeutsch verstehen?	35
5.7. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?	38
6. Ergebnisse inklusive eines Vergleichs der Umfrage von 2007 und 2023	42
7. Auswirkung der Umfrageergebnisse auf die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft	44

1. Einleitung

Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft hat 2023 eine Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz innerhalb der ostfriesischen Bevölkerung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen den plattdeutschen Sprachstand in Ostfriesland abbilden, zeigen, wie es um die Zukunft der ostfriesischen Regionalsprache steht, sowie die Meinung über die Sprache und deren Förderung wiedergeben. Da die letzte größere Umfrage 2007 vom Plattdüütskbüro durchgeführt wurde, soll ein Vergleich der Ergebnisse die Entwicklung der genannten Punkte aufzeigen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft zur Förderung der plattdeutschen Sprache in der Region Ostfriesland.

1.1. Durchführung

Als Zeitraum für die Umfrage wurde der September 2023 gewählt. In diesem Monat fand das Projekt „Septembermaant is Plattdüütskmaant“ statt, das eine große Öffentlichkeitswirksamkeit genießt, die für die Umfrage genutzt werden sollte. Im Rahmen der Pressekonferenz zur Eröffnung des Monats wurde die Umfrage vorgestellt; sie wurde bei jeder weiteren Gelegenheit beworben. Dazu zählen Interviews bei regionalen und überregionalen Radiosendern und die Teilnahme des Plattdüütskbüros und der Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland an diversen Veranstaltungen im September. Hierzu zählen unter anderem regelmäßige Veranstaltungen wie die Wochenmärkte in der Region, das Döskefest beim Mühlenverein in Wiegboldsbur, der Tag der offenen Tür der Ostfriesischen Landschaft, der Regionalmarkt in Esens, der Hobby- und Kreativmarkt in Weener und das Fruchtefest in Emden. Hier sollten vor allem Menschen angesprochen werden, zu denen sonst kein Kontakt besteht. Darüber hinaus wurden bestehende Netzwerke um Mithilfe bei der Verteilung und Weiterleitung der Fragebögen hinzugezogen sowie die Kommunen in Ostfriesland gebeten, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen zu lassen.

Der Fragebogen wurde in Papierform sowie online über die Website der Ostfriesischen Landschaft und die Social Media-Kanäle der Landschaft zum Download zur Verfügung gestellt und außerdem als Formular, das direkt am Rechner ausgefüllt und per Email an das Plattdüütskbüro zurückgesandt werden konnte. Zudem haben viele ostfriesische Kommunen für die Umfrage auf ihrer Website geworben.

1.2. Zielsetzung

Möglichst viele Menschen aus der ostfriesischen Bevölkerung sollten dazu motiviert werden an der Umfrage teilzunehmen. Dabei wurde versucht, besonders viele Menschen zu erreichen, die das Plattdüütskbüro und die Plattdeutschbeauftragten nicht kennen bzw. mit denen keine Zusammenarbeit besteht.

Die Umfrage hat erstens zum Ziel, bezogen auf die Kernfragen

- Sprechen Sie Plattdeutsch?
- Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?
- Verstehen Sie Plattdeutsch?

eine Tendenz hinsichtlich des plattdeutschen Sprachstandes für die ostfriesische Bevölkerung abzubilden. Zweitens soll zur Zukunft des Plattdeutschen geklärt werden: Nutzen die Menschen, die Plattdeutsch sprechen können, im Umgang mit ihren Kindern und / oder Enkelkindern die ostfriesische Regionalsprache? Darüber hinaus soll die Umfrage drittens die grundsätzliche Einstellung der ostfriesischen Bevölkerung zu Plattdeutsch ermitteln: Muss die Sprache erhalten

und gefördert werden? Gehören Ostfriesland und Plattdeutsch zusammen? Dabei gibt insbesondere der dritte Schwerpunkt im dargelegten Ergebniskatalog Einblick darin, ob die Sprache als identitätsstiftendes Moment der Region begriffen wird.

Damit die Ergebnisse für die Region aussagekräftig sind, war Voraussetzung für die Teilnahme, in Ostfriesland zu leben. Daneben wurde darauf geachtet, dass Menschen jeden Geschlechts und Alters sowie aus allen Kommunen Ostfrieslands an der Umfrage teilnehmen konnten und auch tatsächlich teilnahmen.

1.3. Zur Auswertung

Insgesamt haben 2637 Personen an der Umfrage teilgenommen. In Ostfriesland leben ca. 465.000 Menschen, das heißt, dass 0,6 % der Gesamtbevölkerung Ostfrieslands teilgenommen haben. Somit handelt es sich bei dem Umfrageergebnis um eine Stichprobe. Die Voraussetzung für die Teilnahme sollte zunächst sein, in Ostfriesland zu leben, da das Ergebnis zeigen soll, wie es sich in der Region Ostfriesland mit der plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz verhält. Da allerdings einige Fragebögen von Menschen eingeschickt worden sind, die zum Beispiel in Ostfriesland aufgewachsen, aber dann weggezogen sind, wurde die Umfrage dahingehend geöffnet. Schließlich geben auch die Antworten in diesen Fragebögen wichtige Erkenntnisse in Bezug auf den Umgang der Befragten mit der Sprache ihrer Herkunftsregion und auf deren Einstellung zu dieser. Somit wurden sie in die Auswertung einbezogen.

Die nachfolgende Auswertung der ausgefüllten Fragebögen wird

- insgesamt,
- nach Alter,
- und nach aktuellem Wohnort (Landkreis Aurich, Stadt Emden, Landkreis Leer, Landkreis Wittmund)

vorgenommen. Die Auswertung „nach aktuellem Wohnort“ zeigt das Ergebnis für die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Stadt Emden. Hierbei werden die Ergebnisse der „Zugezogenen“ wie auch die Ergebnisse von denjenigen, die in Ostfriesland aufgewachsen, aber aus Ostfriesland weggezogen sind, in einem gesonderten Diagramm dargestellt. Diese Darstellungen könnten einen Hinweis darauf geben, ob beispielsweise Zugezogene die Sprache sogar als eine Fremdsprache erlernen, oder ob Ostfriesen, die ihre Heimat verlassen haben, Heimatverbundenheit über den Gebrauch der Heimatsprache zeigen.

Die Ergebnisse der Auswertung sollen soweit als möglich mit den Ergebnissen der letzten Umfrage von 2007 verglichen werden, um die Entwicklung hinsichtlich der gestellten Fragen aufzuzeigen.

1.4. Kritik

Im Zuge der Umfrage hat sich herausgestellt, dass die Frage 9 hätte konkretisiert werden müssen: „Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?“ Die Befragten, die den Fragebogen im direkten Personenkontakt ausfüllten, „stolperten“ zum Teil über diese Frage, da sie zu der Generation gehören, die erlebt hat, dass es sich negativ auswirken konnte, aus einem rein plattdeutschen Haushalt in die hochdeutsche Schule geschickt zu werden. Folglich müsste die Frage zukünftig lauten: „Finden Sie, dass Kinder mit Hoch- und Plattdeutsch aufwachsen sollten?“

1.5. Nachfolgende Umfragen

Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft setzt sich zum Ziel, Umfragen wie die vorliegende regelmäßig zu wiederholen. Um eine Entwicklung des Sprachstandes in Ostfriesland zu dokumentieren, soll 2028 die nächste allgemeine Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz in der ostfriesischen Bevölkerung durchgeführt werden.

2. Fragebogen zur plattdeutschen Sprachkompetenz und zum Status der Regionalsprache

Nachfolgend steht unverändert der Fragebogen, wie die Befragten ihn vorliegen hatten.

Fragebogen zur plattdeutschen Sprachkompetenz und zum Status der Regionalsprache

Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft führt 2023 eine Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz in Ostfriesland durch. Die letzte Erhebung des Plattdüütskbüros hatte 2007 ergeben, dass 50 % der 6121 Befragten gut Plattdeutsch sprechen können; 75 % gaben an, gut Plattdeutsch zu verstehen. Bei den letzten Erhebungen des Institutes für niederdeutsche Sprache in Bremen stellte sich 2016 für alle norddeutschen Bundesländer heraus, dass die Zahl derjenigen, die Plattdeutsch sprechen und verstehen, stabil geblieben ist: 32,4 % der 1632 Befragten gaben an, gut bis sehr gut Plattdeutsch zu sprechen, 2007 waren es 37,7 %. In Bezug auf das Verstehen der Regionalsprache gaben 2016 47,8 % der Befragten an, sehr gut bis gut Plattdeutsch zu verstehen, 2007 ergab die Befragung 46 %. Das Plattdüütskbüro möchte mit der vorliegenden Umfrage nun herausfinden, wie sich der Sprachstand in Ostfriesland entwickelt hat.

Damit die Zahl der aktiven Sprecherinnen und Sprecher des ostfriesischen Plattdeutsch hoch bleibt, muss die Sprache gefördert werden. Gezielte Maßnahmen können allerdings nur mithilfe aktueller Daten ergriffen werden. Sie würden uns deshalb dabei helfen, wenn Sie folgenden Fragebogen ausfüllen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

1) Geschlecht:

weiblich

männlich

divers

2) Wie alt sind Sie?

<25

25-60

>60

3) Wo sind Sie aufgewachsen?

Postleitzahl

Wohnort

4) Wo wohnen Sie jetzt?

Postleitzahl

Wohnort

... auf der Rückseite geht es weiter

5) Können Sie Plattdeutsch sprechen?

- sehr gut gut einigermaßen kaum gar nicht

6) Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?

- täglich oft gelegentlich selten nie

7) Können Sie Plattdeutsch verstehen?

- sehr gut gut einigermaßen kaum gar nicht

8) Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?

- ja manchmal nein keine Kinder

9) Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?

- ja nein

10) Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?

- ja nein

11) Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?

- ja nein

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 30. September 2023 per Post an:

Ostfriesische Landschaft – Plattdüütskbüro, Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich

oder als PDF-Scan per E-Mail an:

platt@ostfriesischelandschaft.de

Die Ergebnisse der Umfrage sind nach deren Auswertung auf der Website der Ostfriesischen Landschaft, www.ostfriesischelandschaft.de, einsehbar.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

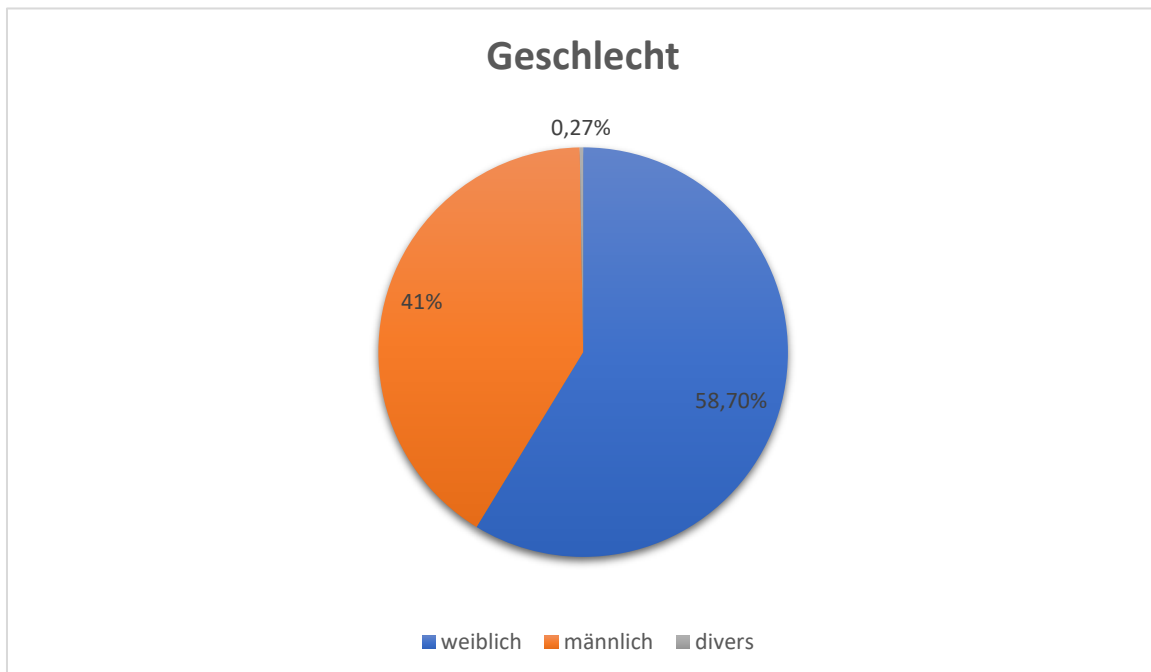
3. Auswertung insgesamt

Nachfolgend stehen die Prozentzahlen, die sich auf alle vollständig ausgefüllten Fragebögen beziehen. Die Ergebnisse werden in Kreisdiagrammen dargestellt.

Die absoluten Zahlen gelten nur für diese Umfrage. Das heißt, dass sie nicht eins zu eins auf die Gesamtbevölkerung Ostfrieslands übertragen werden können, gleichwohl sie eine Tendenz für diese abbilden. Insgesamt haben 2637 von ca. 465.000 in Ostfriesland lebenden Menschen teilgenommen, das sind 0,6 %.

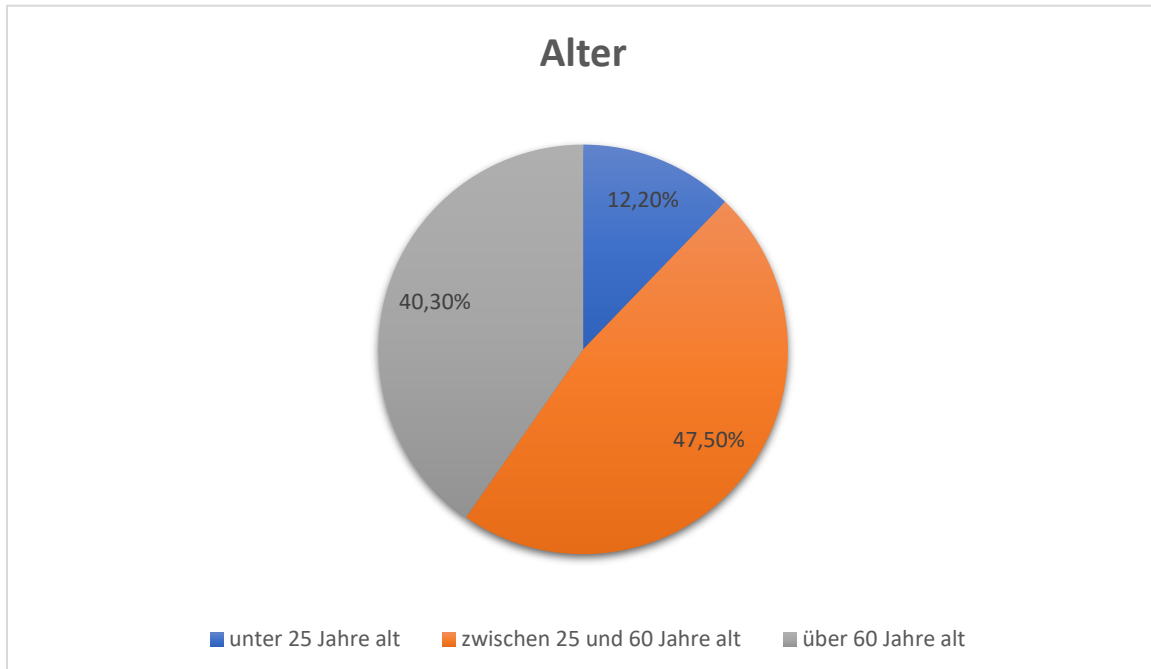
3.1. Geschlecht

Von 2637 Befragten waren
1549 weiblich = 58,7 %,
1081 männlich = 41 % und
7 divers = 0,27 %



3.2. Alter

Von 2637 Befragten waren
 321 unter 25 Jahre alt = 12,2 %
 1253 zwischen 25 und 60 Jahre alt = 47,5 %
 1063 über 60 Jahre alt = 40,3 %



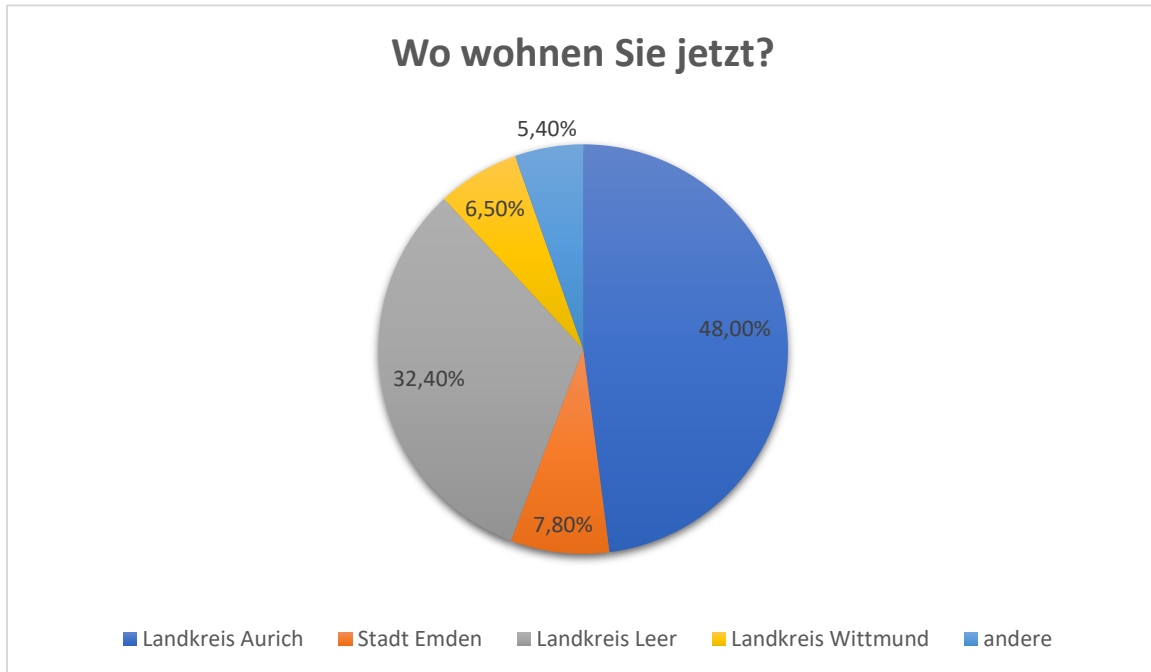
3.3. Wo sind Sie aufgewachsen?

1062 von 2637 im Landkreis Aurich = 40,3 %
 162 von 2637 in der Stadt Emden = 6,1 %
 765 von 2637 im Landkreis Leer = 29 %
 188 von 2637 im Landkreis Wittmund = 7,1 %
 470 von 2637 nicht in Ostfriesland = 17,8 %



3.4. Wo wohnen Sie jetzt?

1263 von 2637 im Landkreis Aurich = 48 %
206 von 2637 in der Stadt Emden = 7,8 %
854 von 2637 im Landkreis Leer = 32,4 %
171 von 2637 im Landkreis Wittmund = 6,5 %
143 von 2637 nicht in Ostfriesland = 5,4 %



3.5. Können Sie Plattdeutsch sprechen?

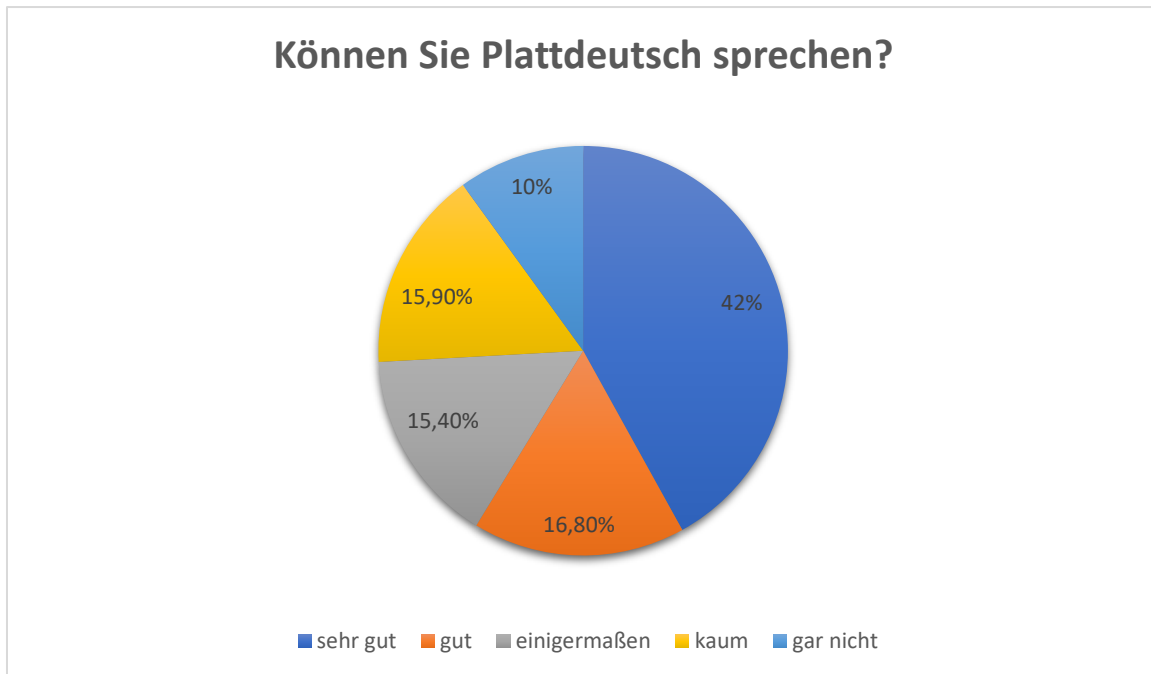
sehr gut = 1108 von 2637 = 42 %

gut = 442 von 2637 = 16,8 %

einigermaßen = 405 von 2637 = 15,4 %

kaum = 418 von 2637 = 15,9%

gar nicht = 264 von 2637 = 10 %



3.6. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?

täglich = 1007 von 2637 = 38,2 %

oft = 247 von 2637 = 9,4 %

gelegentlich = 406 von 2637 = 15,4 %

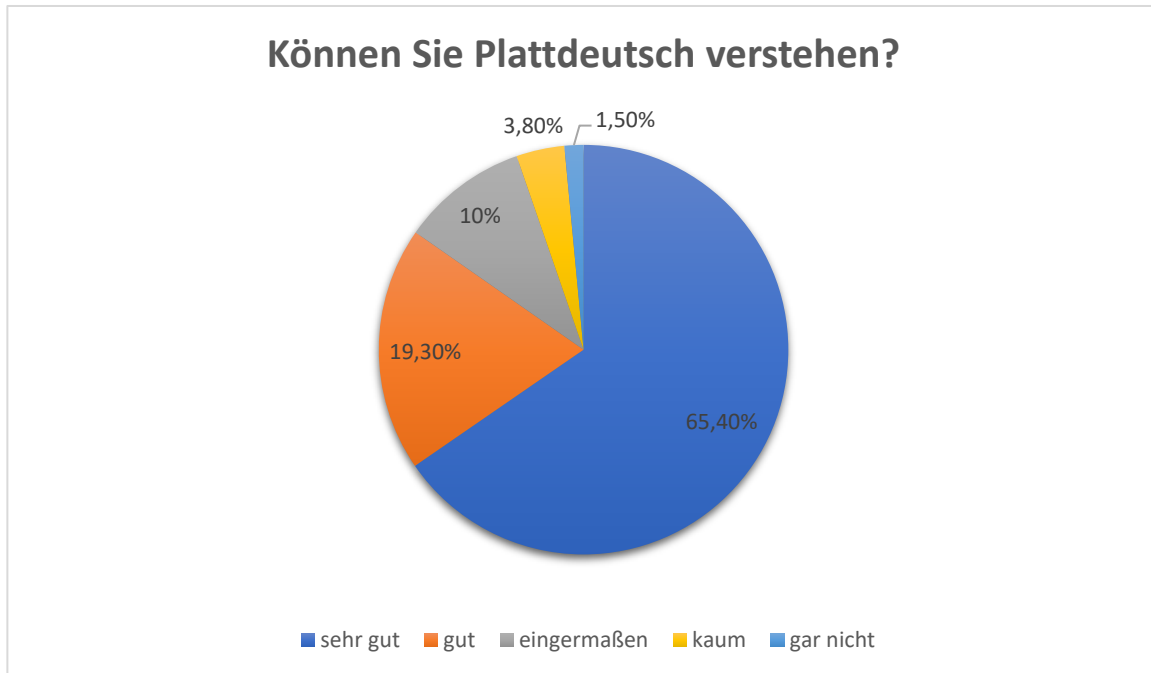
selten = 428 von 2637 = 16,2 %

nie = 549 von 2637 = 20,8 %



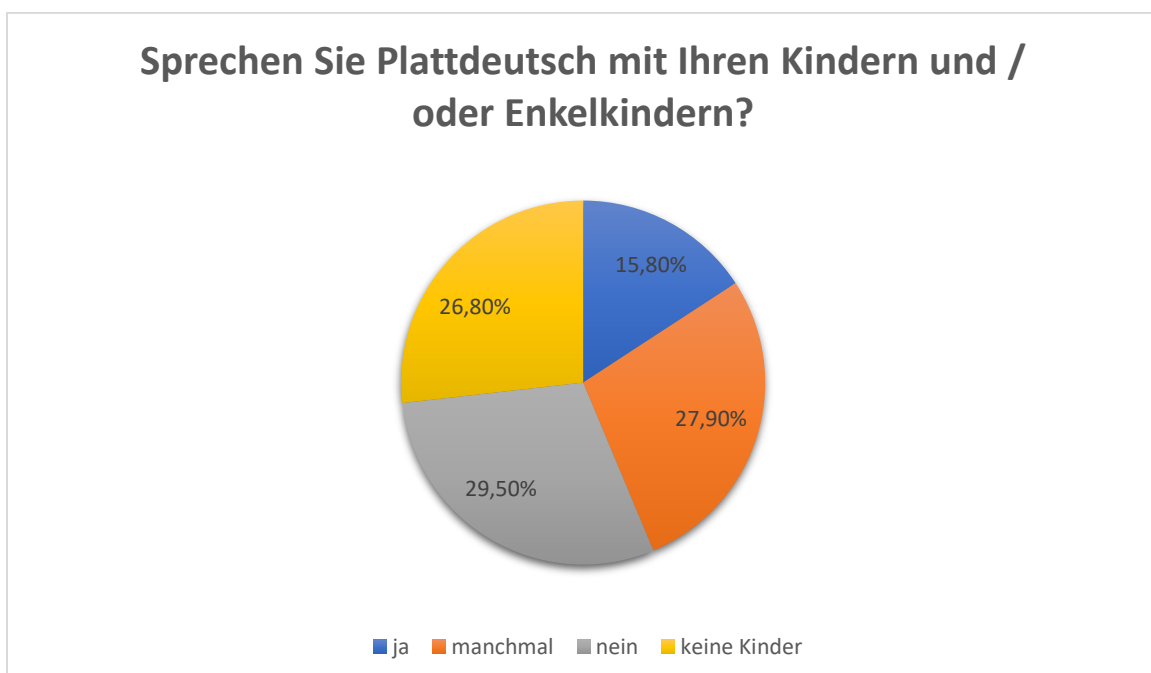
3.7. Können Sie Plattdeutsch verstehen?

sehr gut = 1724 von 2637 = 65,4 %
 gut = 509 von 2637 = 19,3 %
 einigermaßen = 263 von 2637 = 10 %
 kaum = 102 von 2637 = 3,8 %
 gar nicht = 39 von 2637 = 1,5 %



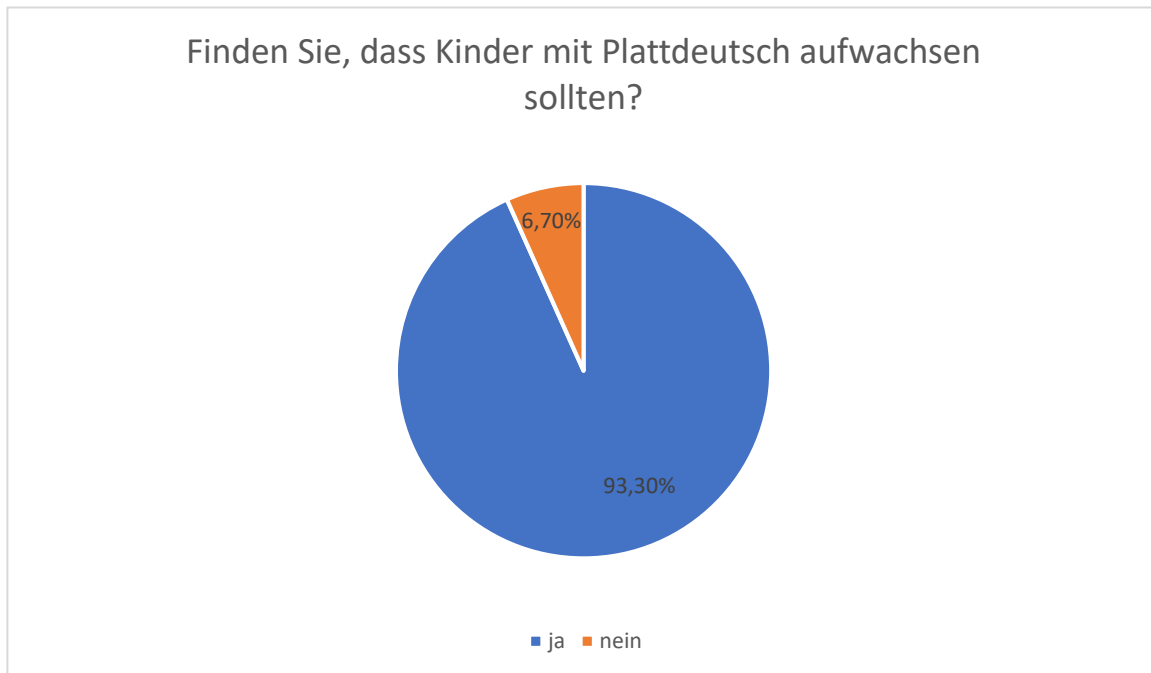
3.8. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?

ja = 416 von 2637 = 15,8 %
 manchmal = 737 von 2637 = 27,9 %
 nein = 778 von 2637 = 29,5 %
 keine Kinder = 706 von 2637 = 26,8 %



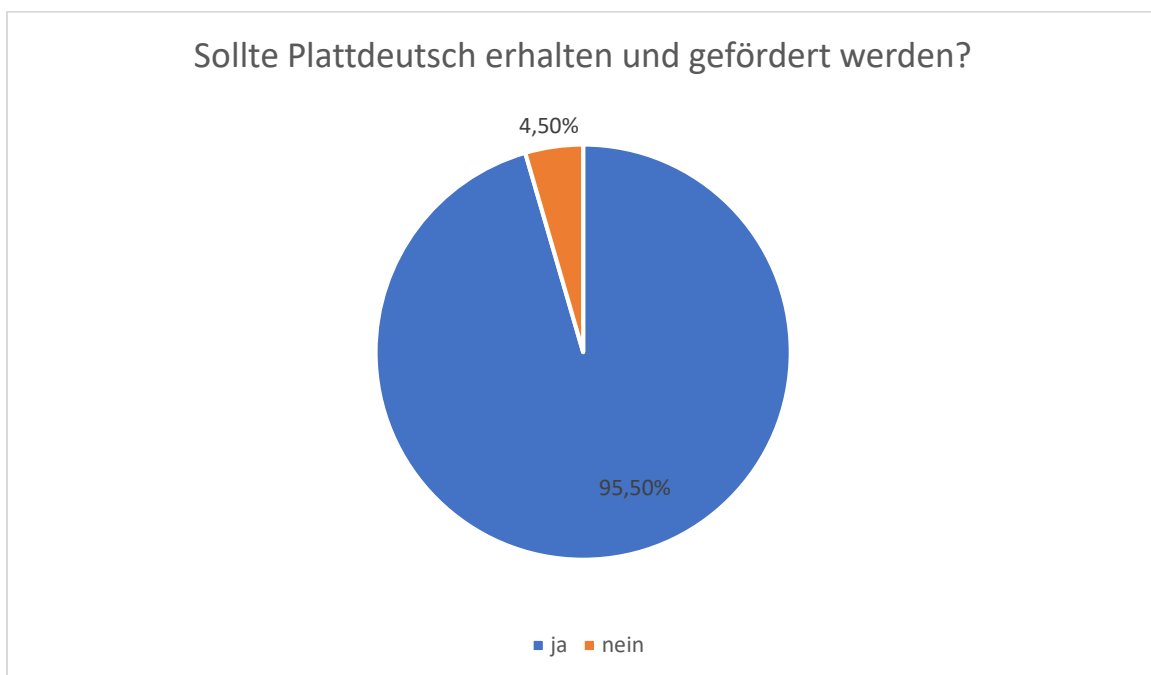
3.9. Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?

ja = 2461 von 2637 = 93,3 %
nein = 176 von 2637 = 6,7 %



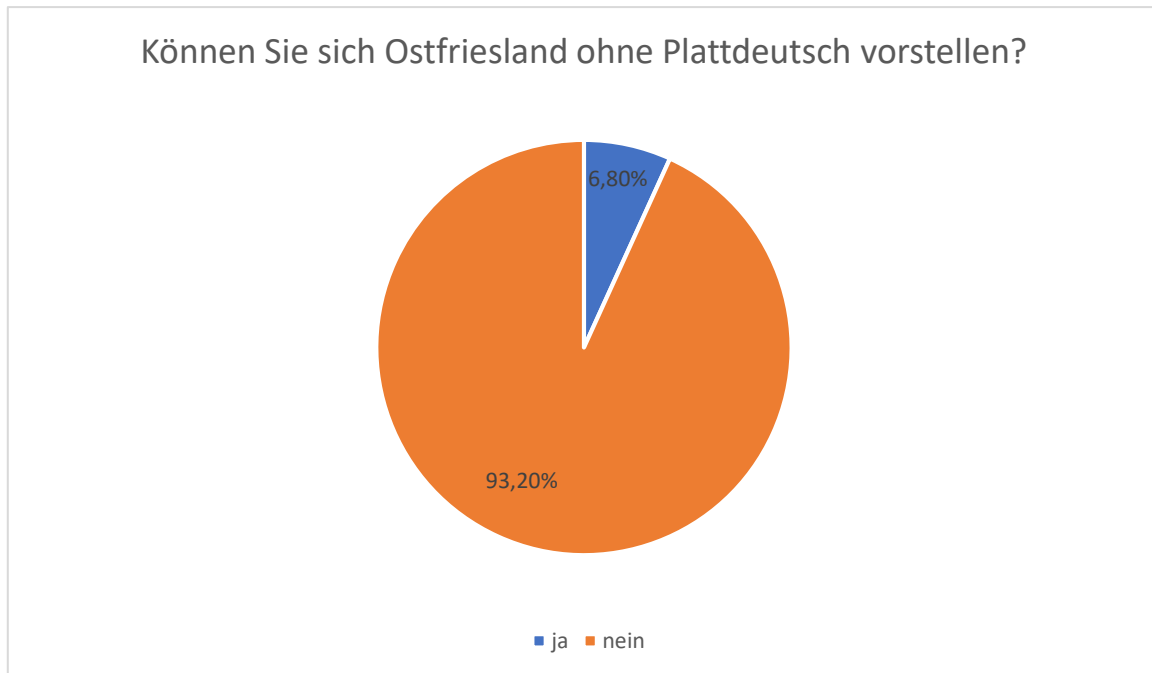
3.10. Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?

ja = 2519 von 2637 = 95,5 %
nein = 118 von 2637 = 4,5 %



3.11. Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?

ja = 179 von 2637 = 6,8 %
nein = 2458 von 2637 = 93,2 %



4. Auswertung nach Alter

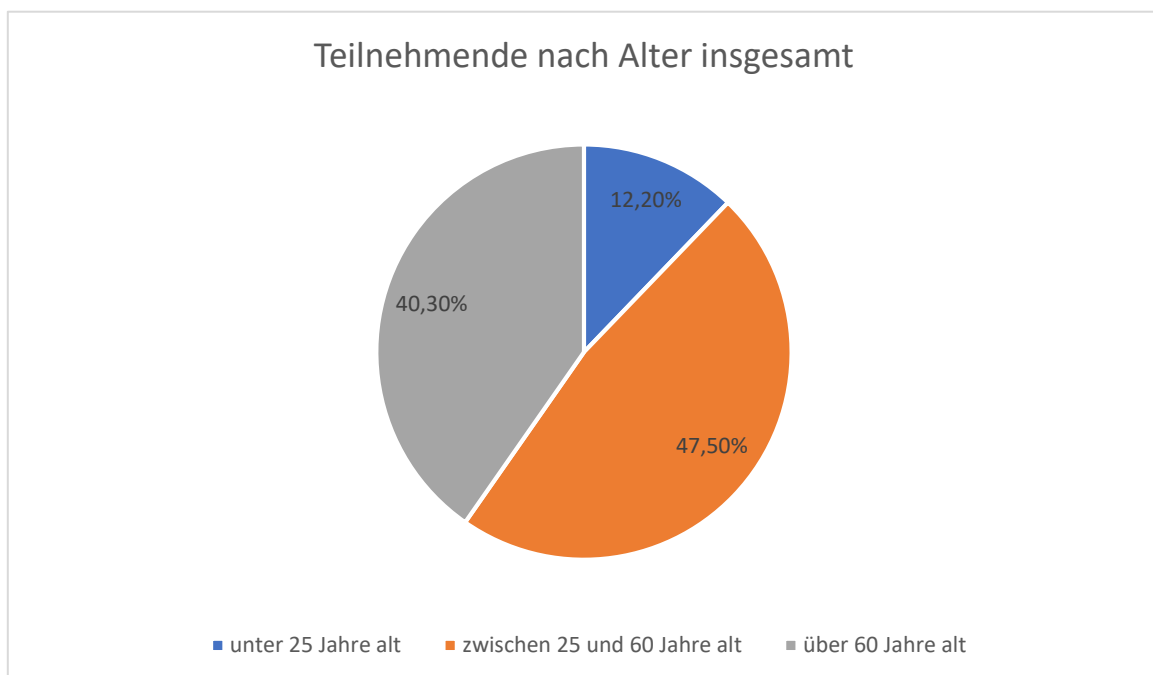
4.1. Geschlecht und Alter

322 der 2637 Befragten haben angegeben, unter 25 Jahre alt zu sein = 12,2 %.
Davon sind 184 weiblich = 57,14 %, 133 männlich = 41,3 % und 5 divers = 1,6 %

1252 der 2637 Befragten haben angegeben, zwischen 25 und 60 Jahren alt zu sein = 47,5 %. Davon sind 747 weiblich = 59,7 %, 503 männlich = 40,2 % und 2 divers = 0,2 %.

1063 der 2637 Befragten haben angegeben, über 60 Jahre alt zu sein = 40,3 %.
Davon sind 617 weiblich = 58 % und 446 männlich = 42 %.

Die Verteilung der Befragten nach dem Faktor „Geschlecht“ ist in allen Altersgruppen ungefähr gleichmäßig.



Vgl. für die Fragen 3. und 4. des Fragebogens für die Auswertung nach Alter Punkt 5.3 der vorliegenden Auswertung.

Hinweis zur weiteren Auswertung:

Nachstehend wird mit Säulendiagrammen gearbeitet, da Prozentzahlen aus verschiedenen Gesamtgrößen zum Vergleich nebeneinandergestellt werden.

4.2. Können Sie Plattdeutsch sprechen?

Die 322 Befragten unter 25 Jahre gaben folgende Antworten:

sehr gut = 33 von 322 = 10,3 %

gut = 49 von 322 = 15,2 %

einigermaßen = 84 von 322 = 25,8 %

kaum = 93 von 322 = 28,9 %

gar nicht = 63 von 322 = 19,6 %

Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

sehr gut = 390 von 1252 = 31,2 %

gut = 264 von 1252 = 21,1 %

einigermaßen = 237 von 1252 = 18,9 %

kaum = 236 von 1252 = 18,9 %

gar nicht = 126 von 1252 = 10,1 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

sehr gut = 685 von 1063 = 64,4 %

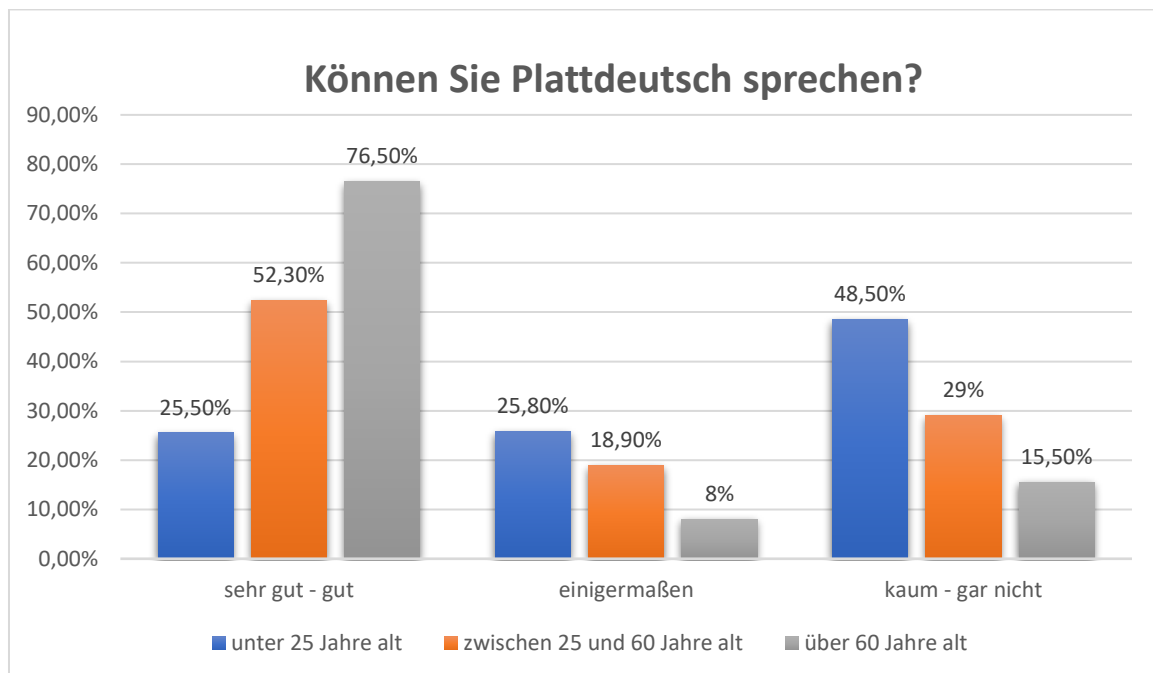
gut = 129 von 1063 = 12,1 %

einigermaßen = 85 von 1063 = 8 %

kaum = 89 von 1063 = 8,4 %

gar nicht = 75 von 1063 = 7,1 %

Im nachstehenden Säulendiagramm werden die Ergebnisse der Antwortmöglichkeiten „sehr gut“ und „gut“ sowie „kaum“ und „gar nicht“ in den einzelnen Altersgruppen zusammengefasst. Die Ergebnisse der drei Altersgruppen werden dann vergleichend veranschaulicht.



4.3. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?

Die 322 Befragten unter 25 Jahre gaben folgende Antworten:

täglich = 26 von 322 = 8,1 %
 oft = 27 von 322 = 8,1 %
 gelegentlich = 54 von 322 = 16,8 %
 selten = 90 von 322 = 28 %
 nie = 125 von 322 = 38,8 %

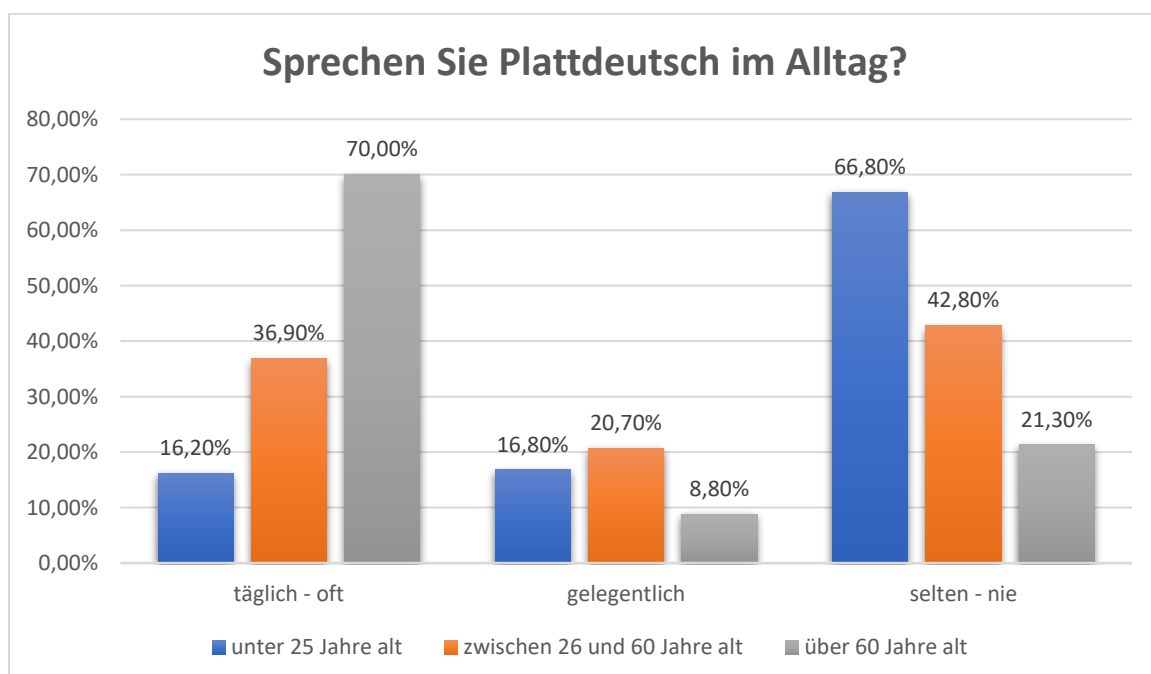
Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

täglich = 338 von 1252 = 27 %
 oft = 120 von 1252 = 9,6 %
 gelegentlich = 259 von 1252 = 20,7 %
 selten = 250 von 1252 = 20 %
 nie = 286 von 1252 = 22,8 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

täglich = 643 von 1063 = 60,5 %
 oft = 101 von 1063 = 9,5 %
 gelegentlich = 93 von 1063 = 8,8 %
 selten = 88 von 1063 = 8,3 %
 nie = 138 von 1063 = 13 %

Im nachstehenden Säulendiagramm werden die Ergebnisse der Antwortmöglichkeiten „täglich“ und „oft“ sowie „selten“ und „nie“ in den einzelnen Altersgruppen zusammengefasst. Die Ergebnisse der drei Altersgruppen werden dann vergleichend veranschaulicht.



4.4. Können Sie Plattdeutsch verstehen?

Die 322 Befragten unter 25 Jahren gaben folgende Antworten:

sehr gut = 116 von 322 = 36 %

gut = 82 von 322 = 25,5 %

einigermaßen = 84 von 322 = 26,1 %

kaum = 23 von 322 = 7,1 %

gar nicht = 16 von 322 = 5 %

Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

sehr gut = 791 von 1252 = 63,2 %

gut = 282 von 1252 = 22,5 %

einigermaßen = 114 von 1252 = 9,1 %

kaum = 51 von 1252 = 4,1 %

gar nicht = 14 von 1252 = 1,1 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

sehr gut = 817 von 1063 = 76,9 %

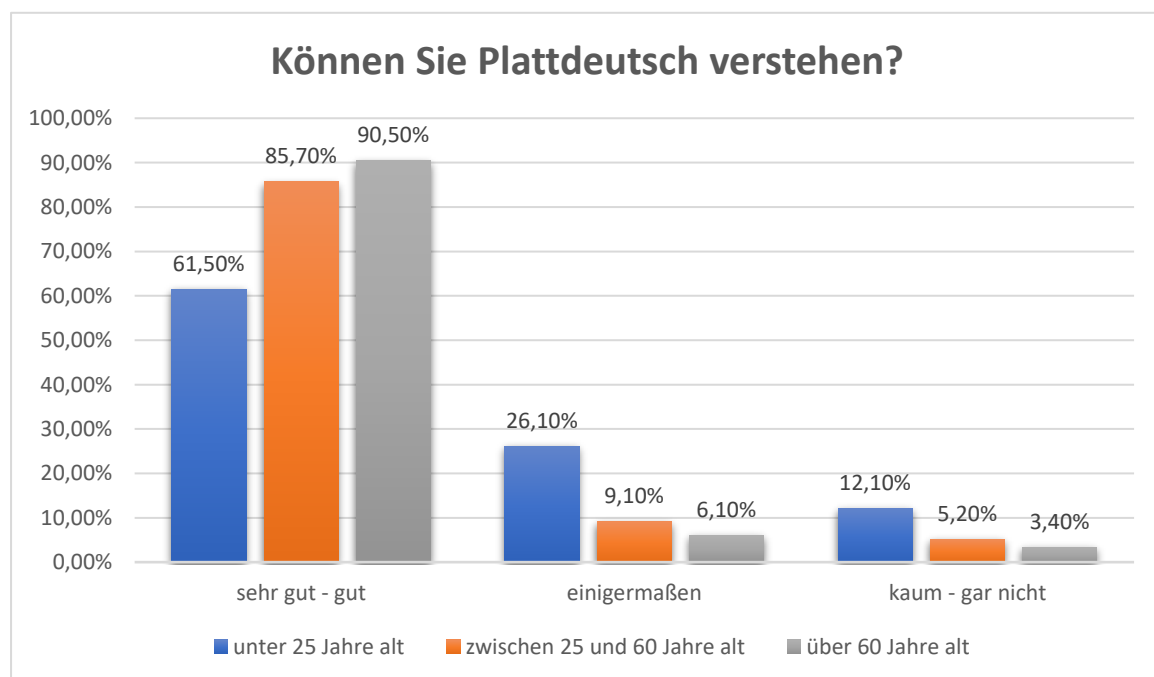
gut = 145 von 1063 = 13,6 %

einigermaßen = 65 von 1063 = 6,1 %

kaum = 27 von 1063 = 2,5 %

gar nicht = 9 von 1063 = 0,9 %

Im nachstehenden Säulendiagramm werden die Ergebnisse der Antwortmöglichkeiten „sehr gut“ und „gut“ sowie „kaum“ und „gar nicht“ in den einzelnen Altersgruppen zusammengefasst. Die Ergebnisse der drei Altersgruppen werden dann vergleichend veranschaulicht.



4.5. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?

Die 322 Befragten unter 25 Jahren gaben folgende Antworten:

ja = 6 von 322 = 1,9 %
 manchmal = 12 von 322 = 3,7 %
 nein = 18 von 322 = 5,6 %
 keine Kinder = 286 von 322 = 88,8 %

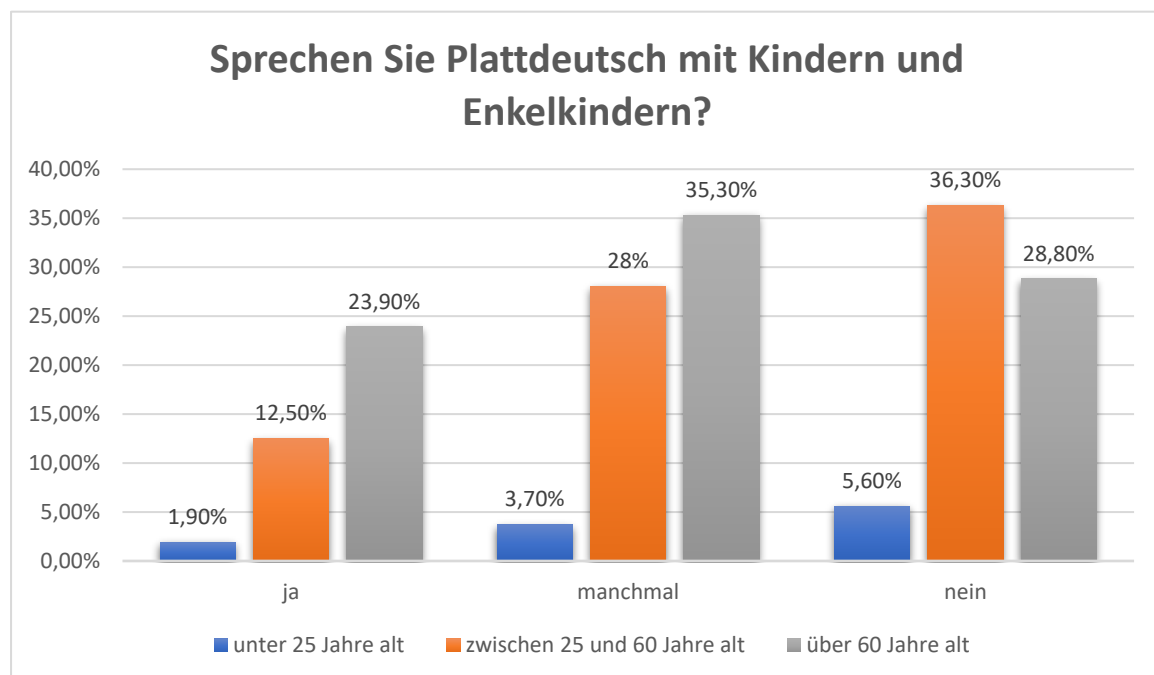
Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

ja = 156 von 1252 = 12,5 %
 manchmal = 350 von 1252 = 28 %
 nein = 454 von 1252 = 36,3 %
 keine Kinder = 292 von 1252 = 23,3 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

ja = 254 von 1063 = 23,9 %
 manchmal = 375 von 1063 = 35,3 %
 nein = 306 von 1063 = 28,8 %
 keine Kinder = 128 von 1063 = 12,0 %

Im nachstehenden Säulendiagramm wird die Antwortmöglichkeit „keine Kinder“ nicht dargestellt, da sie für das Ergebnis irrelevant ist.



4.6. Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?

Die 322 Befragten unter 25 Jahre gaben folgende Antworten:

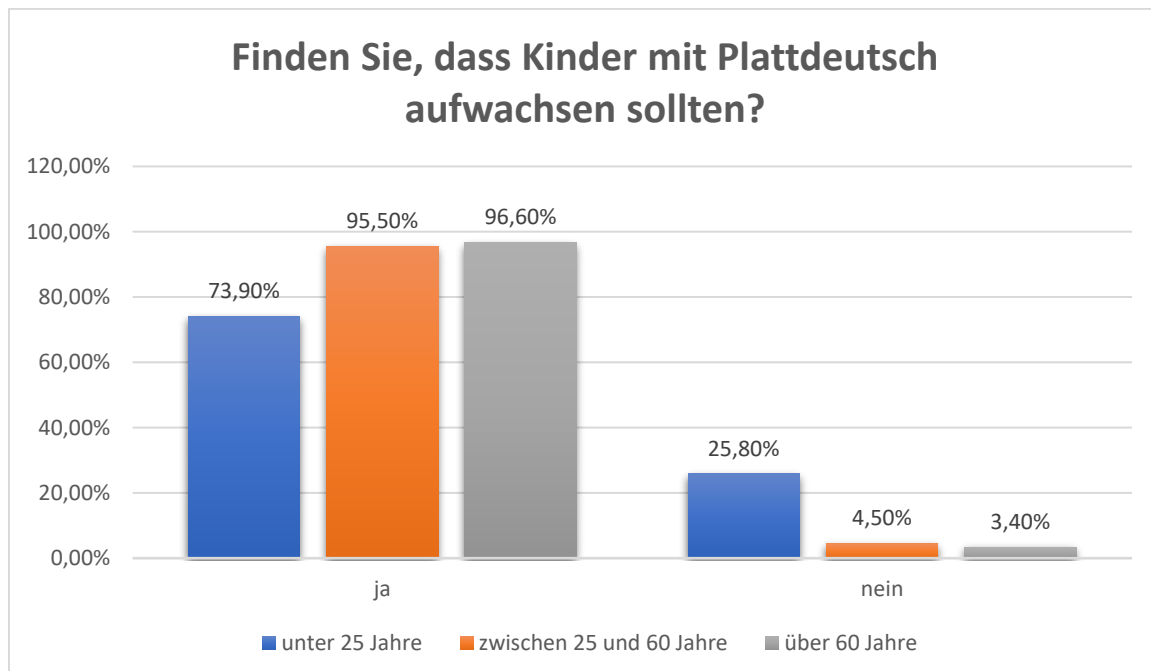
ja = 238 von 322 = 73,9 %
nein = 83 von 322 = 25,8 %

Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

ja = 1196 von 1252 = 95,5 %
nein = 56 von 1252 = 4,5 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

ja = 1027 von 1063 = 96,6 %
nein = 36 von 1063 = 3,4 %



4.7. Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?

Die 322 Befragten unter 25 Jahre gaben folgende Antworten:

Ja = 247 von 322 = 76,7 %

Nein = 74 von 322 = 23 %

Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

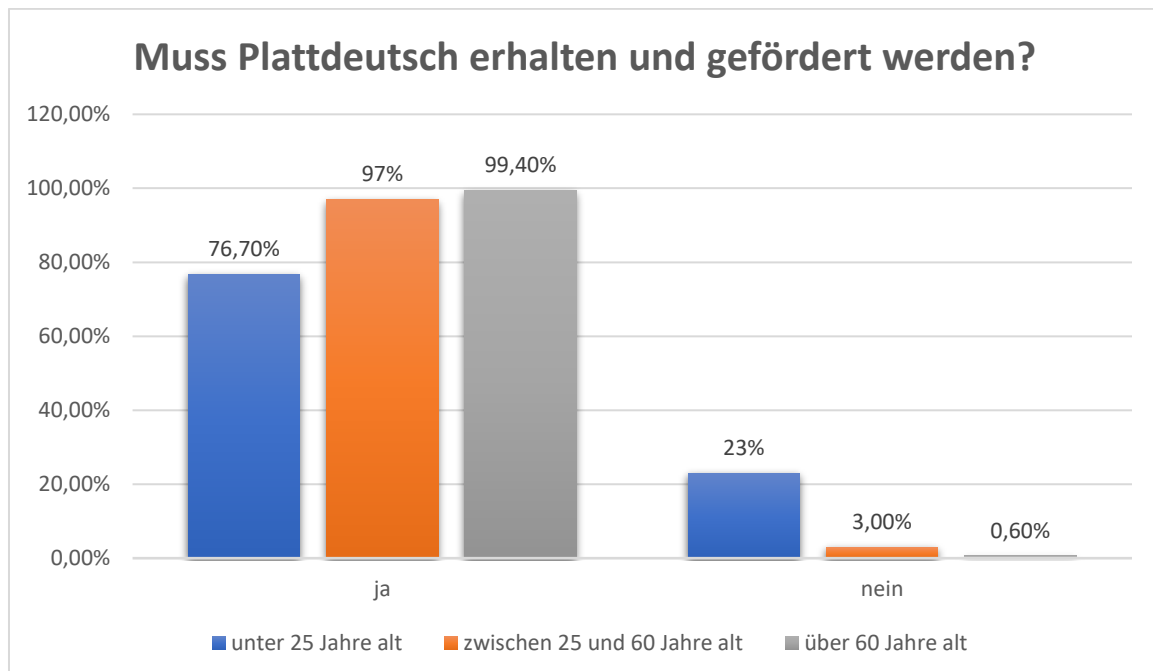
ja = 1215 von 1252 = 97 %

nein = 37 von 1252 = 3,0 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

ja = 1057 von 1063 = 99,4 %

nein = 6 von 1063 = 0,6 %



4.8. Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?

Die 322 Befragten unter 25 Jahren gaben folgende Antworten:

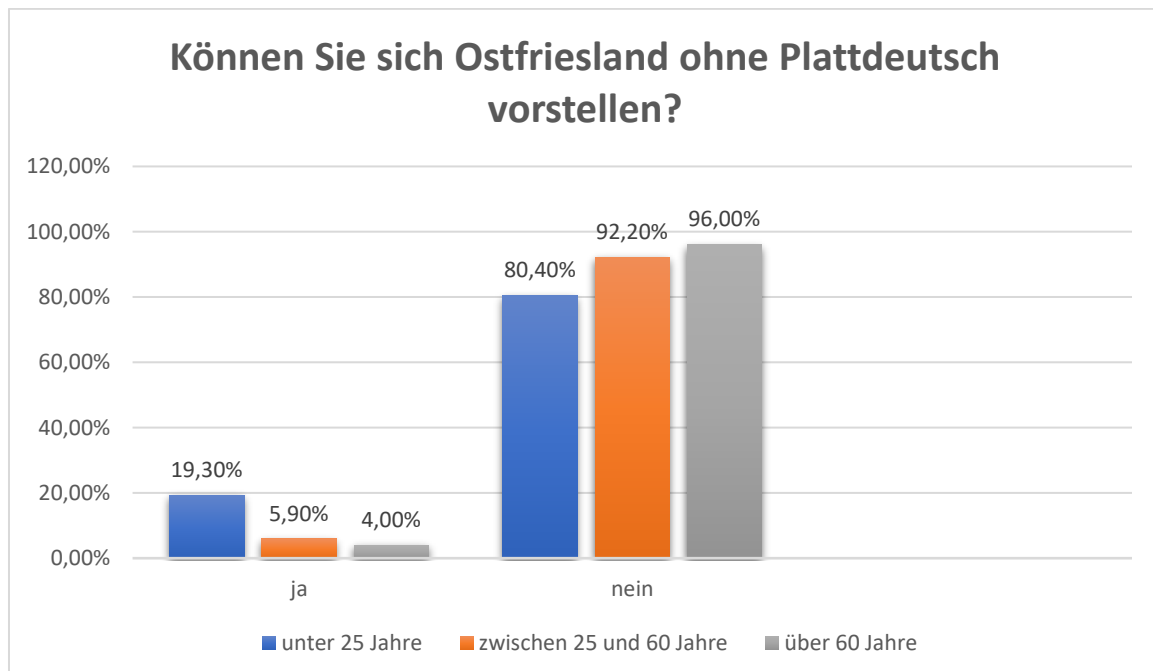
ja = 62 von 322 = 19,3 %
nein = 259 von 322 = 80,4 %

Die 1252 Befragten zwischen 25 und 60 Jahren gaben folgende Antworten:

ja = 73 von 1252 = 5,8 %
nein = 1179 von 1252 = 94,2 %

Die 1063 Befragten über 60 Jahre gaben folgende Antworten:

ja = 43 von 1063 = 4,0 %
nein = 1020 von 1063 = 96,0 %



5. Auswertung nach aktuellem Wohnort

Die folgende Auswertung beinhaltet die Ergebnisse der Umfrage nach dem aktuellen Wohnort der Befragten ausgewertet nach den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden. Dabei wird außerdem innerhalb des jeweiligen Landkreises und der Stadt Emden danach differenziert, ob die Befragten aus Ostfriesland stammen oder zugezogen sind. Der Prozentsatz der Zugezogenen wird außerhalb des dazugehörigen Diagramms entsprechend genannt. Zudem wird innerhalb des jeweiligen Landkreises und der Stadt Emden danach differenziert, ob die Befragten aus Ostfriesland stammen, aber nun woanders leben. Auch dieser Prozentsatz wird außerhalb des dazugehörigen Diagramms entsprechend genannt.

5.1. Verteilung der Befragten nach aktuellem Wohnort

1263 von 2637 Befragten wohnen im Landkreis Aurich = 48 %

➔ von den 1263 leben 199 Zugezogene im Landkreis Aurich = 15,8 %

206 von 2637 Befragten wohnen im Stadtgebiet Emden = 7,8 %

➔ von den 206 leben 32 Zugezogene im Stadtgebiet Emden = 15,5 %

854 von 2637 Befragten wohnen im Landkreis Leer = 32,4 %

➔ von den 854 leben 134 Zugezogene im Landkreis Leer = 15,7 %

171 von 2637 Befragten wohnen im Landkreis Wittmund = 6,5 %

➔ von den 171 leben 29 Zugezogene im Landkreis Wittmund = 17 %

143 von 2637 Befragten wohnen in „andere“ = 5,4 %

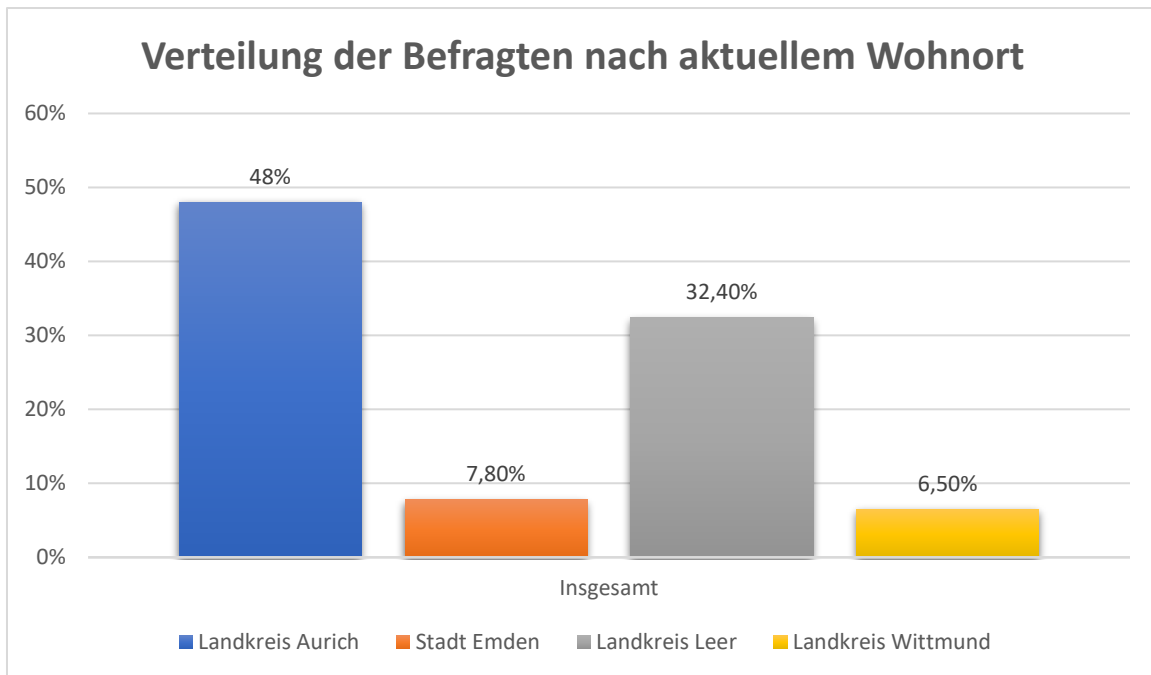
➔ davon stammen 38 aus dem Landkreis Aurich

➔ davon stammen 5 aus dem Stadtgebiet Emden

➔ davon stammen 19 aus dem Landkreis Leer

➔ davon stammen 5 aus dem Landkreis Wittmund

➔ davon stammen 76 aus „andere“



5.2. Geschlecht

Im Landkreis Aurich sind:

718 von 1263 weiblich = 56,8 %

539 von 1263 männlich = 42,7 %

6 von 1263 divers = 0,5 %

In der Stadt Emden sind:

118 von 206 weiblich = 57,3 %

87 von 206 männlich = 42,2 %

1 von 206 divers = 0,5 %

Im Landkreis Leer sind:

526 von 854 weiblich = 61,6 %

328 von 854 männlich = 38,4 %

Im Landkreis Wittmund sind:

106 von 171 weiblich = 62,0 %

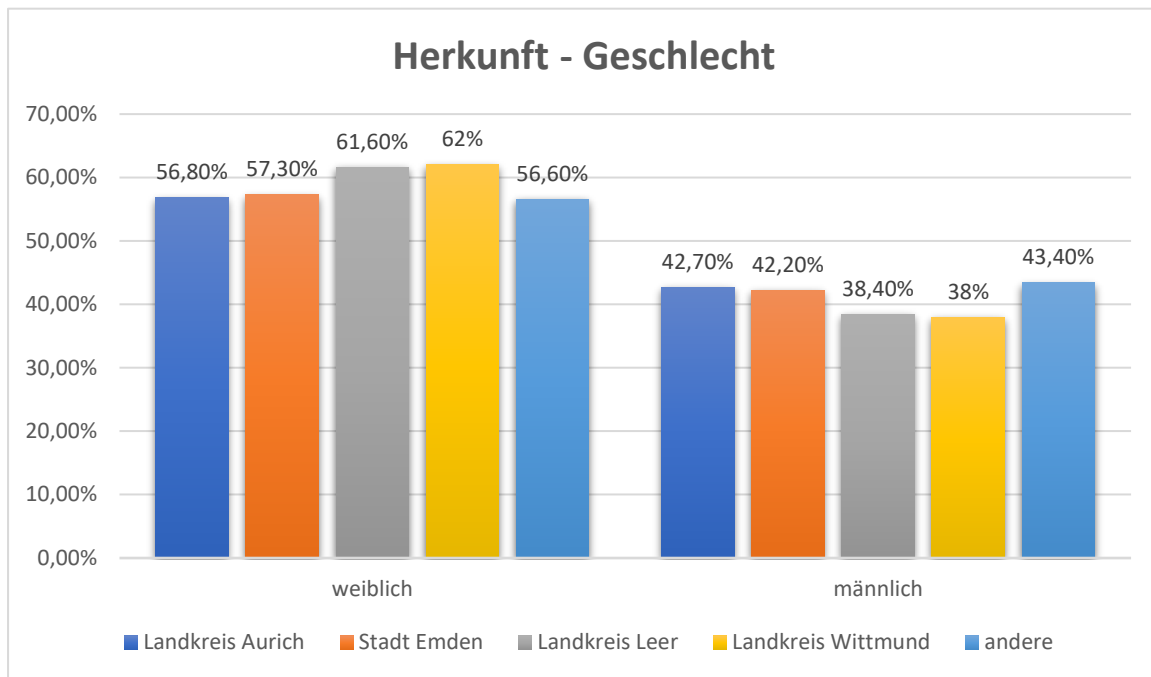
65 von 171 männlich = 38,0 %

In „andere“ sind:

81 von 143 weiblich = 56,6 %

62 von 143 männlich = 43,4 %

Da die Anzahl der Befragten, die „divers“ angaben, zu gering ist, werden sie im nachstehenden Säulendiagramm nicht dargestellt.



5.3. Alter

Landkreis Aurich

249 von 1263 sind unter 25 Jahre alt = 19,71 %
 609 von 1263 sind zwischen 25 und 60 Jahre alt = 48,2 %
 405 von 1263 sind über 60 Jahre alt = 32,1 %

Stadt Emden

10 von 206 sind unter 25 Jahre alt = 4,9 %
 123 von 206 sind zwischen 25 und 60 Jahre alt = 59,7 %
 73 von 206 sind über 60 Jahre alt = 35,4 %

Landkreis Leer

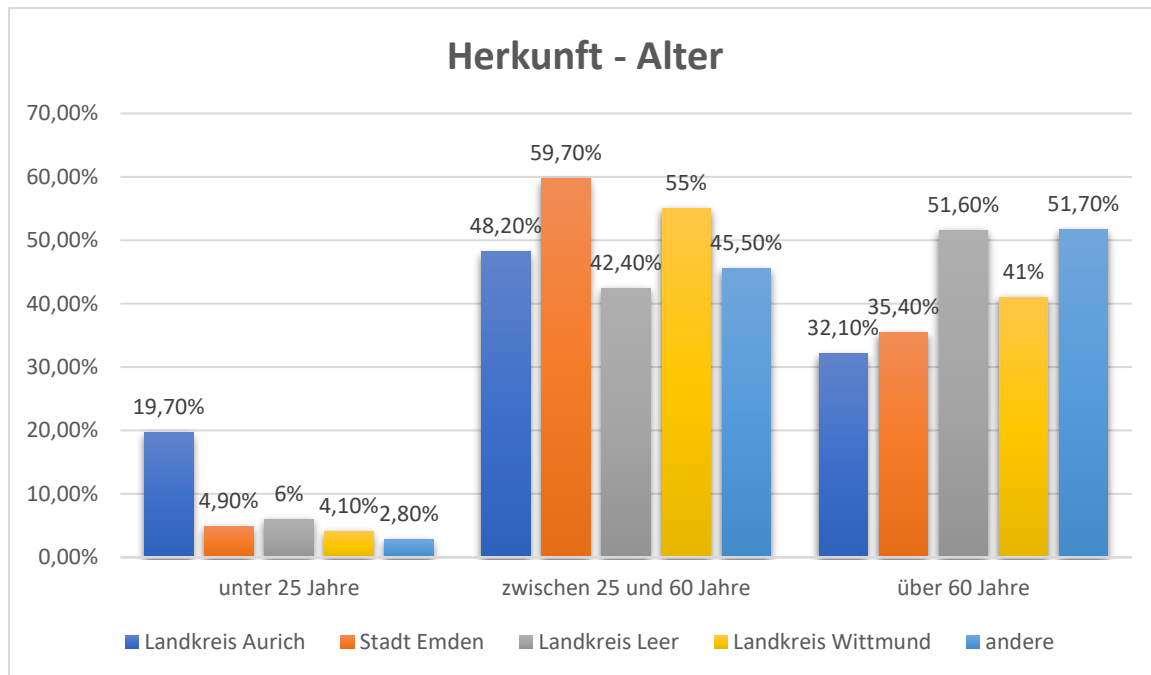
51 von 854 sind unter 25 Jahre alt = 6,0 %
 362 von 854 sind zwischen 25 und 60 Jahre alt = 42,4 %
 441 von 854 sind über 60 Jahre alt = 51,6 %

Landkreis Wittmund

7 von 171 sind unter 25 Jahre alt = 4,1 %
 94 von 171 sind zwischen 25 und 60 Jahre alt = 55 %
 70 von 171 sind über 60 Jahre alt = 41 %

Andere

4 von 143 sind unter 25 Jahre alt = 2,8 %
 65 von 143 sind zwischen 25 und 60 Jahre alt = 45,5 %
 74 von 143 sind über 60 Jahre alt = 51,7 %



5.4. Können Sie Plattdeutsch sprechen?

Landkreis Aurich (1263 Teilnehmende)

sehr gut = 501 von 1263 = 39,7 %
 gut = 220 von 1263 = 17,4 %
 einigermaßen = 193 von 1263 = 15,3 %
 kaum = 212 von 1263 = 16,8 %
 gar nicht = 137 von 1263 = 10,8 %

Davon gaben die 199 Zugezogenen im Landkreis Aurich folgende Antworten:

sehr gut = 9 von 199 = 4,5 %
 gut = 9 von 199 = 4,5 %
 einigermaßen = 23 von 199 = 11,6 %
 kaum = 74 von 199 = 37,2 %
 gar nicht = 84 von 199 = 42,2 %

Stadt Emden (206 Teilnehmende)

sehr gut = 45 von 206 = 21,8 %
 gut = 38 von 206 = 18,4 %
 einigermaßen = 50 von 206 = 24,3 %
 kaum = 51 von 206 = 24,8 %
 gar nicht = 22 von 206 = 10,7 %

Davon gaben die 32 Zugezogenen in der Stadt Emden folgende Antworten:

sehr gut = 0 von 32 = 0 %
 gut = 3 von 32 = 9,4 %
 einigermaßen = 4 von 32 = 12,5 %
 kaum = 13 von 32 = 40,6 %
 gar nicht = 12 von 32 = 37,5 %

Landkreis Leer (854 Teilnehmende)

sehr gut = 438 von 854 = 51,3 %
gut = 133 von 854 = 15,6 %
einigermaßen = 120 von 854 = 14,0 %
kaum = 100 von 854 = 11,7 %
gar nicht = 63 von 854 = 7,4 %

Davon gaben die 134 Zugezogenen im Landkreis Leer folgende Antworten:

sehr gut = 17 von 134 = 12,7 %
gut = 12 von 134 = 9 %
einigermaßen = 17 von 134 = 12,7 %
kaum = 41 von 134 = 30,6 %
gar nicht = 47 von 134 = 35,1 %

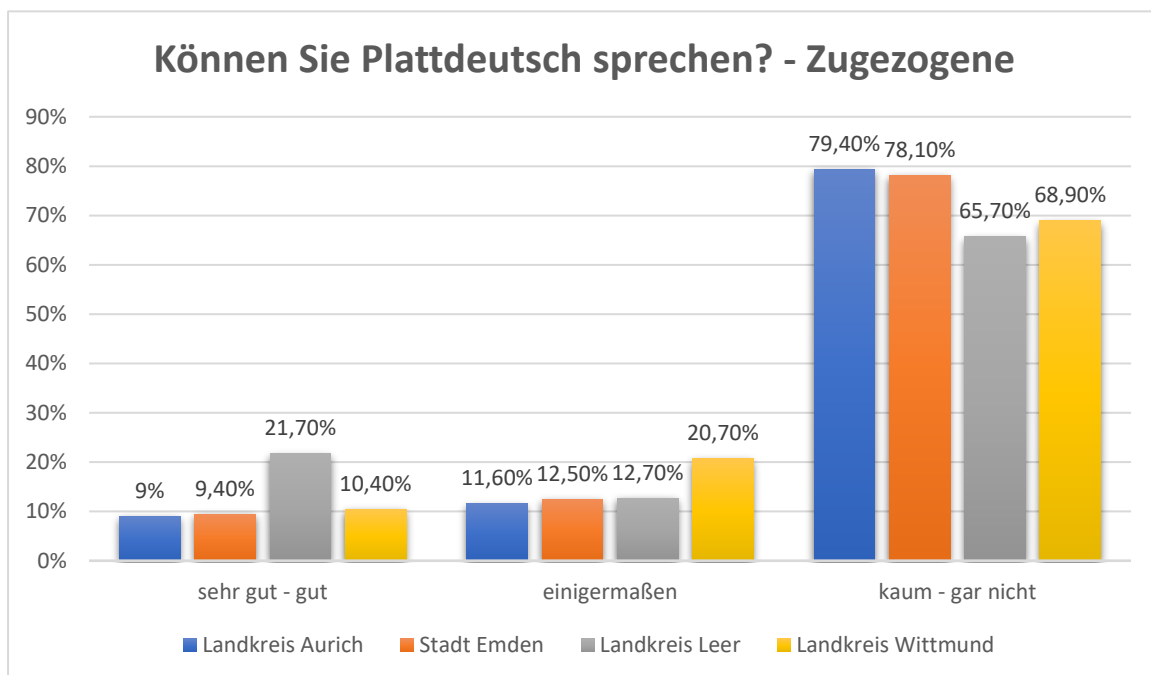
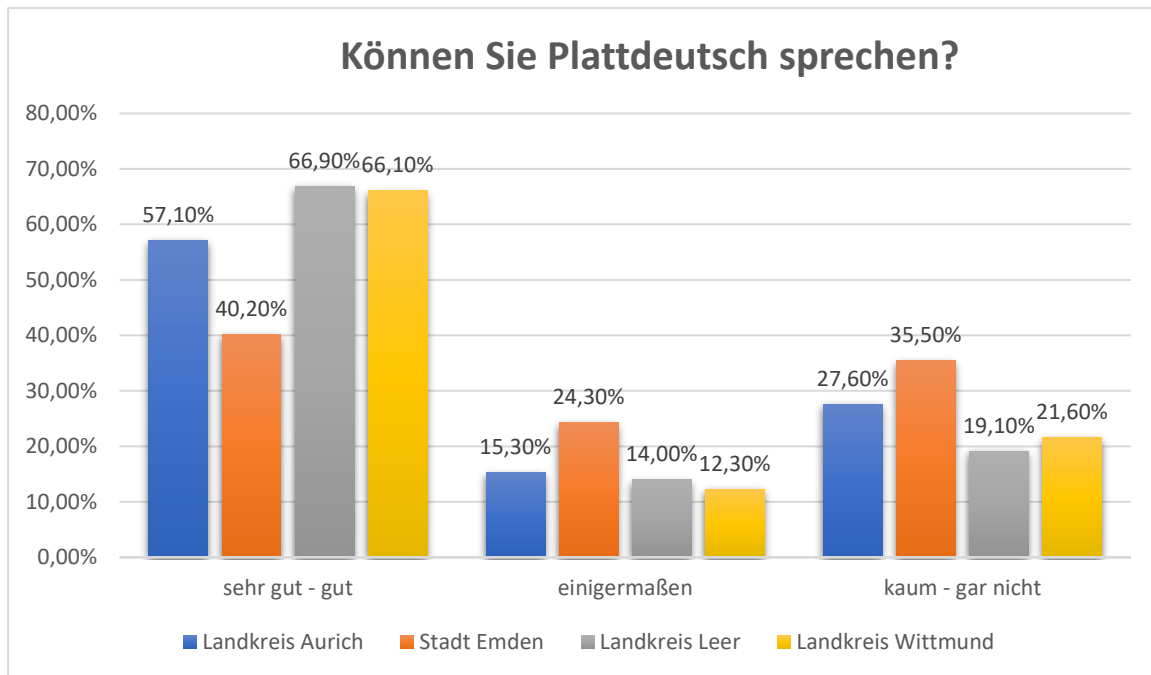
Landkreis Wittmund (171 Teilnehmende)

sehr gut = 79 von 171 = 46,2 %
gut = 34 von 171 = 19,9 %
einigermaßen = 21 von 171 = 12,3 %
kaum = 21 von 171 = 12,3 %
gar nicht = 16 von 171 = 9,3 %

Davon gaben die 29 Zugezogenen im Landkreis Wittmund folgende Antworten:

sehr gut = 1 von 29 = 3,5 %
gut = 2 von 29 = 6,9 %
einigermaßen = 6 von 29 = 20,7 %
kaum = 7 von 29 = 24,1 %
gar nicht = 13 von 29 = 44,8 %

Im nachstehenden Säulendiagramm werden die Ergebnisse der Antwortmöglichkeiten „sehr gut“ und „gut“ sowie „kaum“ und „gar nicht“ in den einzelnen Landkreisen und der Stadt Emden zusammengefasst. Die Ergebnisse der Gruppe „Zugezogene“ werden dann in einem weiteren Säulendiagramm dargestellt. Auch hier werden die Antwortmöglichkeiten „sehr gut“ und „gut“ sowie „kaum“ und „gar nicht“ zusammengefasst.



In Ostfriesland geboren, wohnhaft in „andere“

Landkreis Aurich (38)

sehr gut = 20 von 38 = 52,6 %
 gut = 6 von 38 = 15,8 %
 einigermaßen = 7 von 38 = 18,4 %
 kaum = 4 von 38 = 10,5 %
 gar nicht = 1 von 38 = 2,6 %

Stadt Emden (5)

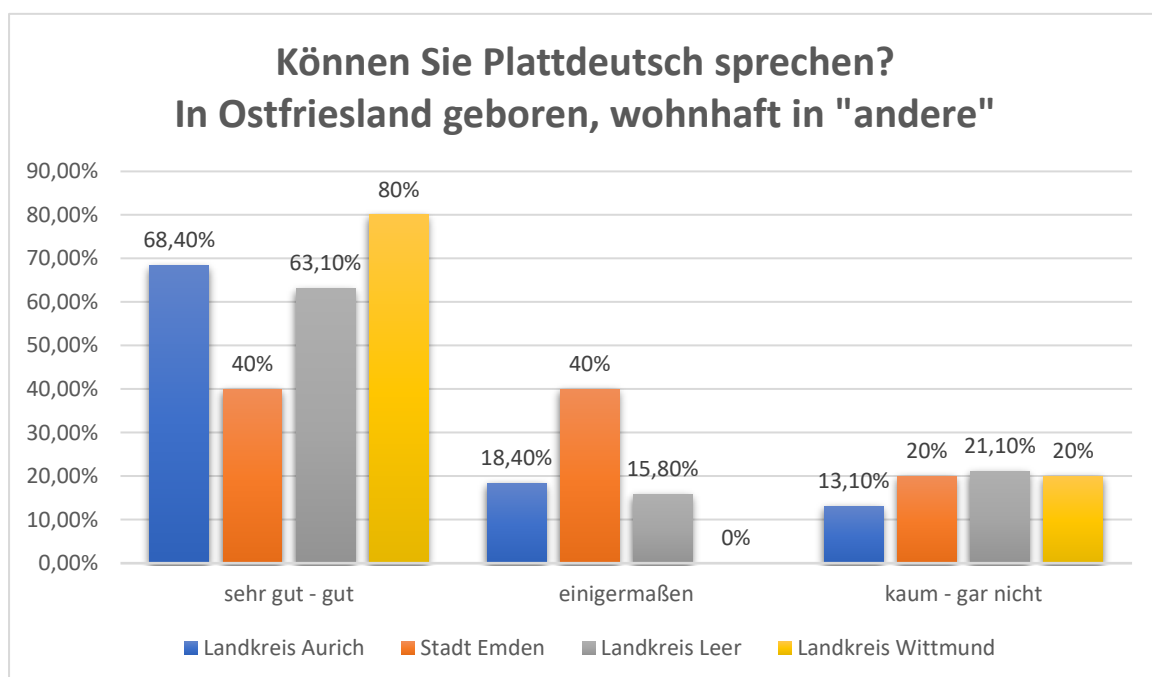
sehr gut = 2 von 5 = 40 %
 gut = 0 von 5 = 0 %
 einigermaßen = 2 von 5 = 40 %
 kaum = 1 von 5 = 20 %
 gar nicht = 0 von 5 = 0 %

Landkreis Leer (19)

sehr gut = 10 von 19 = 52,6 %
 gut = 2 von 19 = 10,5 %
 einigermaßen = 3 von 19 = 15,8 %
 kaum = 3 von 19 = 15,8 %
 gar nicht = 1 von 19 = 5,3 %

Landkreis Wittmund (5)

sehr gut = 3 von 5 = 60 %
 gut = 1 von 5 = 20 %
 einigermaßen = 0 von 5 = 0 %
 kaum = 1 von 5 = 20 %
 gar nicht = 0 von 5 = 0 %



5.5. Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?

Landkreis Aurich (1263 Teilnehmende)

täglich = 461 von 1263 = 36,5 %
 oft = 115 von 1263 = 9,1 %
 gelegentlich = 195 von 1263 = 15,4 %
 selten = 211 von 1263 = 16,7 %
 nie = 281 von 1263 = 22,3 %

Davon gaben die 199 Zugezogenen im Landkreis Aurich folgende Antworten:

täglich = 12 von 199 = 6,0 %
oft = 2 von 199 = 1,0 %
gelegentlich = 13 von 199 = 6,5 %
selten = 40 von 199 = 20,1 %
nie = 132 von 199 = 66,4 %

Stadt Emden (206 Teilnehmende)

täglich = 25 von 206 = 12,1 %
oft = 27 von 206 = 13,1 %
gelegentlich = 51 von 206 = 24,8 %
selten = 50 von 206 = 24,3 %
nie = 53 von 206 = 25,7 %

Davon gaben die 32 Zugezogenen im Stadt Emden folgende Antworten:

täglich = 0 von 32 = 0 %
oft = 1 von 32 = 3,1 %
gelegentlich = 4 von 32 = 12,5 %
selten = 8 von 32 = 25 %
nie = 19 von 32 = 59,4 %

Landkreis Leer (854 Teilnehmende)

täglich = 422 von 854 = 49,4 %
oft = 73 von 854 = 8,6 %
gelegentlich = 108 von 854 = 12,7 %
selten = 112 von 854 = 13,1 %
nie = 139 von 854 = 16,3 %

Davon gaben die 134 Zugezogenen im Landkreis Leer folgende Antworten:

täglich = 18 von 134 = 13,4 %
oft = 6 von 134 = 4,5 %
gelegentlich = 13 von 134 = 9,7 %
selten = 24 von 134 = 17,9 %
nie = 73 von 134 = 54,5 %

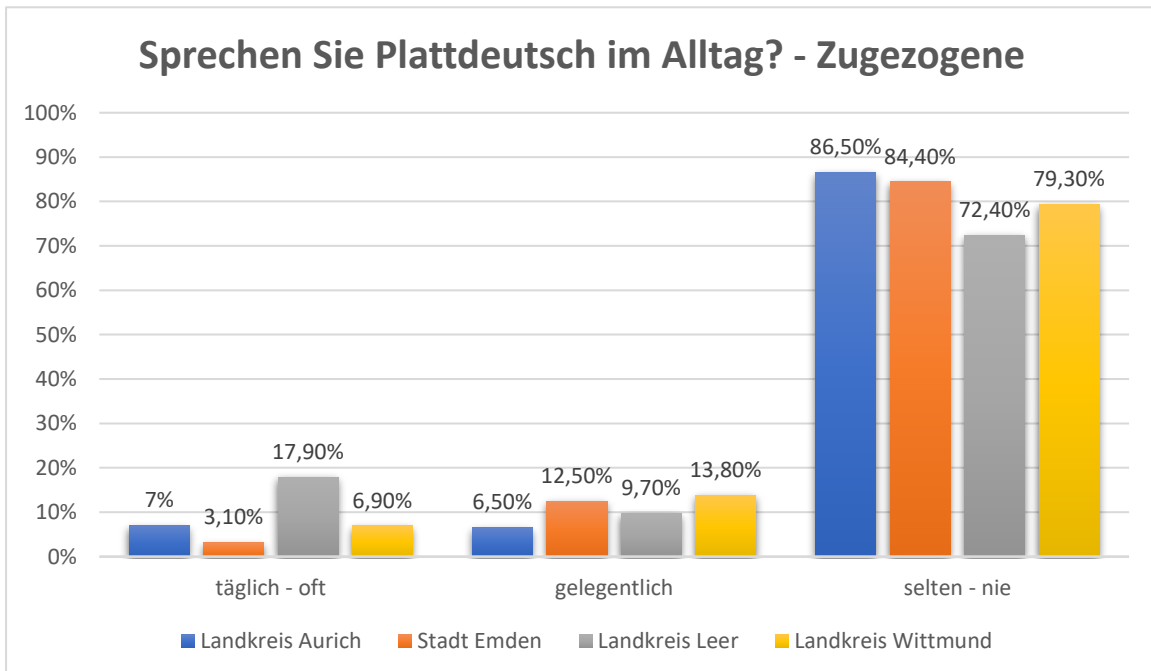
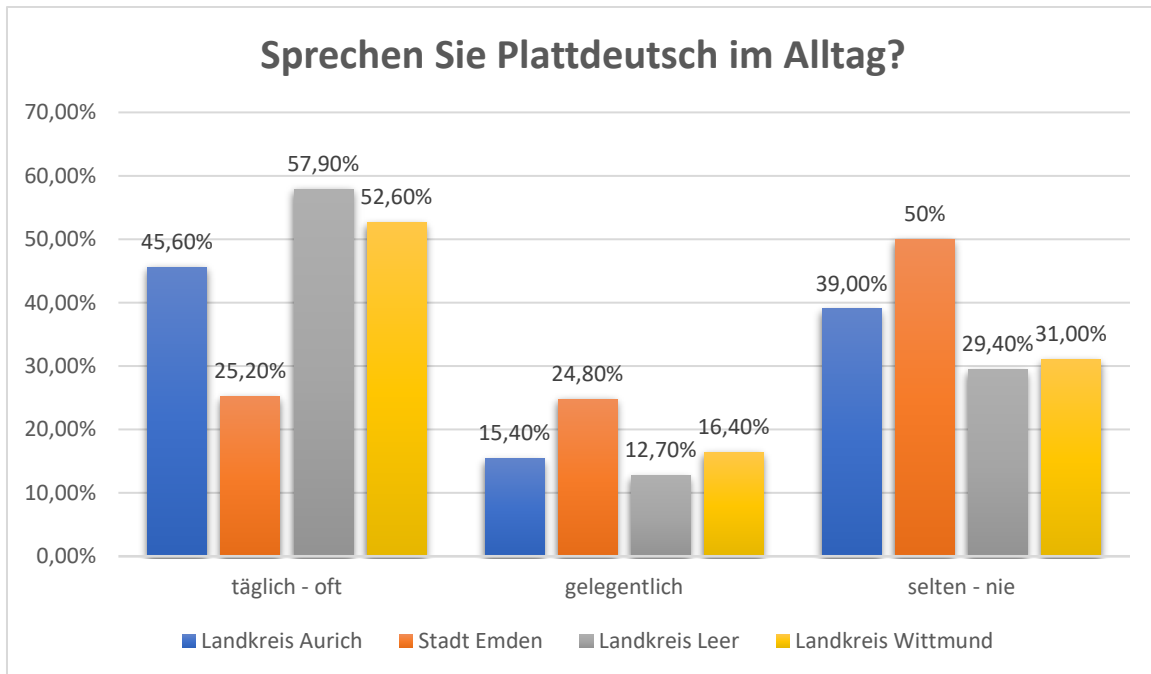
Landkreis Wittmund (171 Teilnehmende)

täglich = 74 von 171 = 43,3 %
oft = 16 von 171 = 9,3 %
gelegentlich = 28 von 171 = 16,4 %
selten = 25 von 171 = 14,6 %
nie = 28 von 171 = 16,4 %

Davon gaben die 29 Zugezogenen im Landkreis Wittmund folgende Antworten:

täglich = 1 von 29 = 3,45 %
oft = 1 von 29 = 3,45 %
gelegentlich = 4 von 29 = 13,8 %
selten = 4 von 29 = 13,8 %
nie = 19 von 29 = 65,5 %

Im nachstehenden Säulendiagramm werden die Ergebnisse der Antwortmöglichkeiten „täglich“ und „oft“ sowie „selten“ und „nie“ in den einzelnen Landkreisen und der Stadt Emden zusammengefasst. Die Ergebnisse der Gruppe „Zugezogene“ werden dann in einem weiteren Säulendiagramm dargestellt. Auch hier werden die Antwortmöglichkeiten „täglich“ und „oft“ sowie „selten“ und „nie“ zusammengefasst.



In Ostfriesland geboren, wohnhaft in „andere“

Landkreis Aurich (38)

täglich = 8 von 38 = 21,1 %
 oft = 7 von 38 = 18,4 %
 gelegentlich = 8 von 38 = 21,1 %
 selten = 11 von 38 = 28,9 %
 nie = 4 von 38 = 10,5 %

Stadt Emden (5)

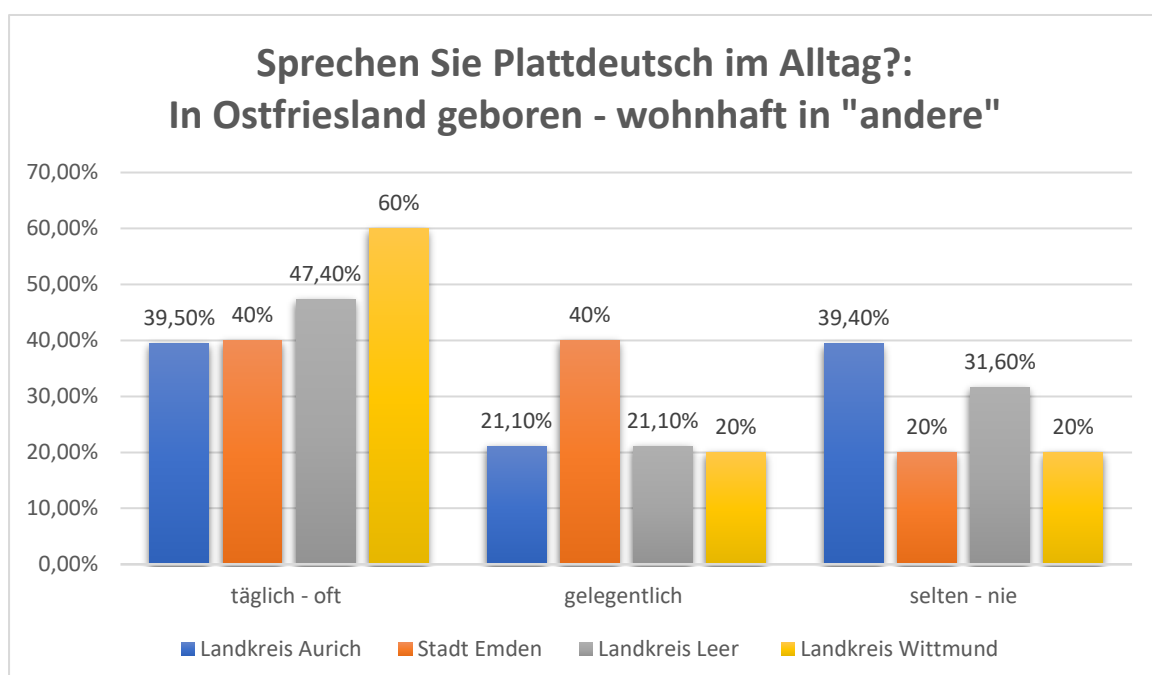
täglich = 1 von 5 = 20 %
 oft = 1 von 5 = 20 %
 gelegentlich = 2 von 5 = 40 %
 selten = 0 von 5 = 0 %
 nie = 1 von 5 = 20 %

Landkreis Leer (19)

täglich = 5 von 19 = 26,3 %
 oft = 4 von 19 = 21,1 %
 gelegentlich = 4 von 19 = 21,1 %
 selten = 3 von 19 = 15,8 %
 nie = 3 von 19 = 15,8 %

Landkreis Wittmund (5)

täglich = 2 von 5 = 40 %
 oft = 1 von 5 = 20 %
 gelegentlich = 1 von 5 = 20 %
 selten = 1 von 5 = 20 %
 nie = 0 von 5 = 0 %



**5.6. Können Sie Plattdeutsch verstehen?
Landkreis Aurich (1263 Teilnehmende)**

sehr gut = 808 von 1263 = 64,0 %
gut = 234 von 1263 = 18,5 %
einigermaßen = 141 von 1263 = 11,2 %
kaum = 55 von 1263 = 4,4 %
gar nicht = 25 von 1263 = 2,0 %

Davon gaben die 199 Zugezogenen im Landkreis Aurich folgende Antworten:

sehr gut = 32 von 199 = 16,1 %
gut = 57 von 199 = 28,6 %
einigermaßen = 55 von 199 = 27,6 %
kaum = 37 von 199 = 18,6 %
gar nicht = 18 von 199 = 9,1 %

Stadt Emden (206 Teilnehmende)

sehr gut = 98 von 206 = 47,6 %
gut = 65 von 206 = 31,5 %
einigermaßen = 27 von 206 = 13,1 %
kaum = 13 von 206 = 6,3 %
gar nicht = 3 von 206 = 1,5 %

Davon gaben die 32 Zugezogenen im Stadt Emden folgende Antworten:

sehr gut = 3 von 32 = 9,4 %
gut = 12 von 32 = 37,5 %
einigermaßen = 12 von 32 = 37,5 %
kaum = 5 von 32 = 15,6 %
gar nicht = 0 von 32 = 0 %

Landkreis Leer (854 Teilnehmende)

sehr gut = 629 von 854 = 73,7 %
gut = 146 von 854 = 17,10 %
einigermaßen = 55 von 854 = 6,4 %
kaum = 19 von 854 = 2,2 %
gar nicht = 5 von 854 = 0,6 %

Davon gaben die 134 Zugezogenen im Landkreis Leer folgende Antworten:

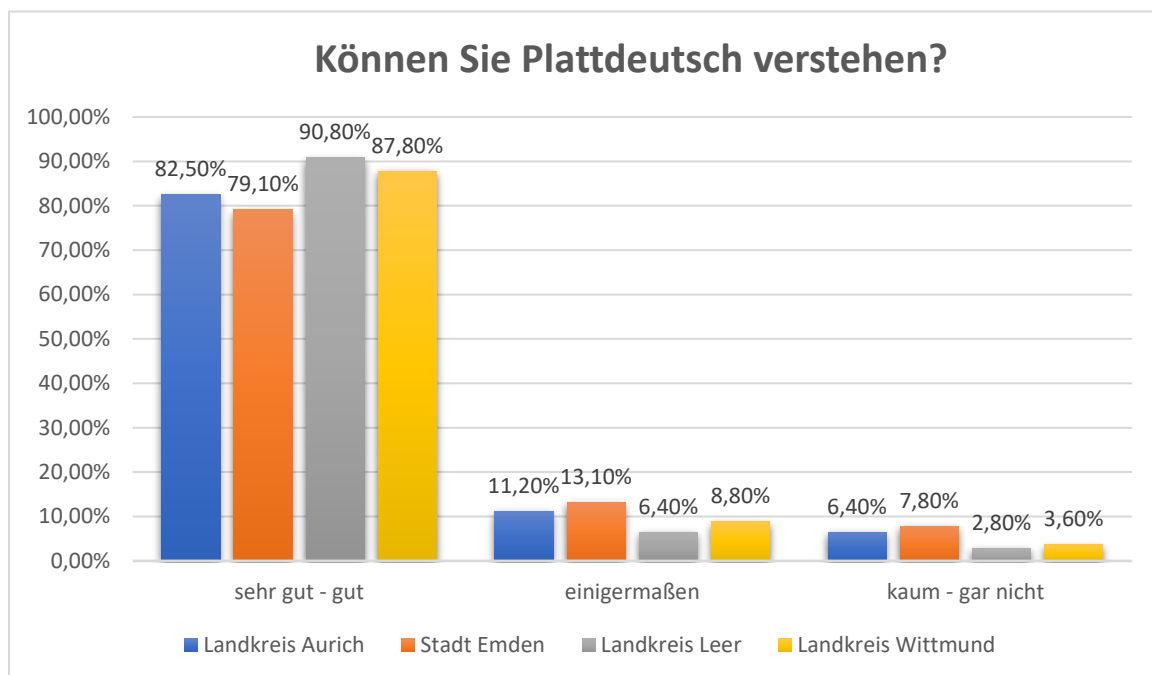
sehr gut = 44 von 134 = 32,8 %
gut = 34 von 134 = 25,4 %
einigermaßen = 39 von 134 = 29,1 %
kaum = 13 von 134 = 9,7 %
gar nicht = 4 von 134 = 3 %

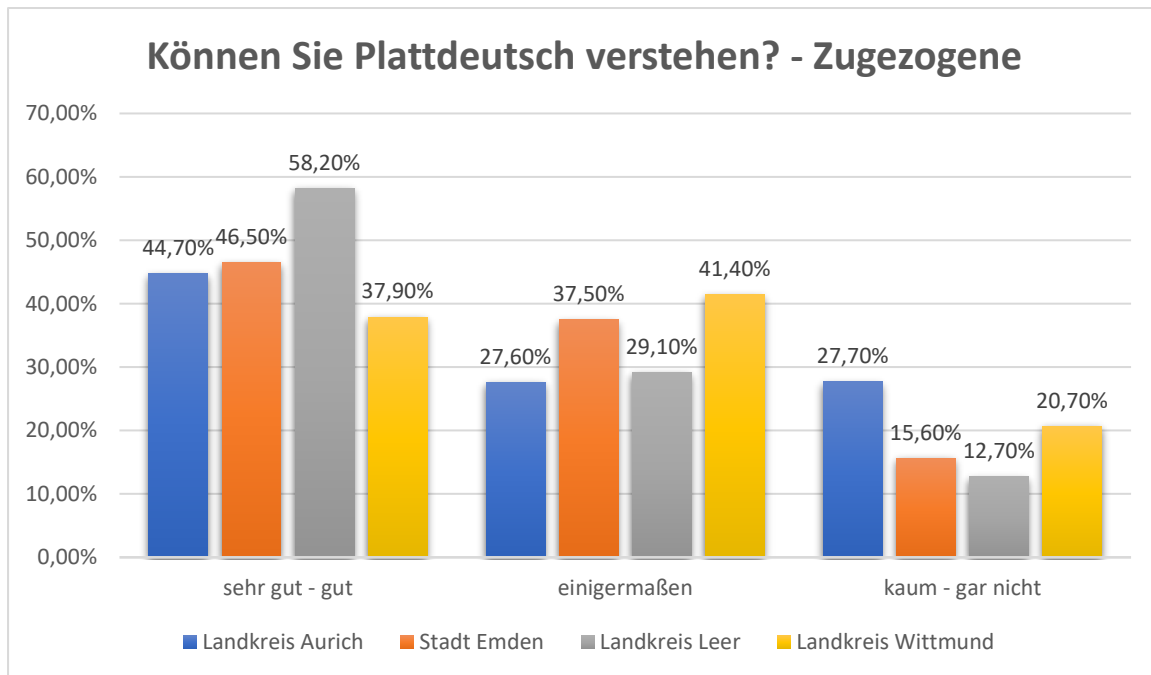
Landkreis Wittmund (171 Teilnehmende)

sehr gut = 115 von 171 = 67,3 %
 gut = 35 von 171 = 20,5 %
 einigermaßen = 15 von 171 = 8,8 %
 kaum = 4 von 171 = 2,3 %
 gar nicht = 2 von 171 = 1,3 %

Davon gaben die 29 Zugezogenen im Landkreis Wittmund folgende Antworten:

sehr gut = 2 von 29 = 6,9 %
 gut = 9 von 29 = 31 %
 einigermaßen = 12 von 29 = 41,4 %
 kaum = 4 von 29 = 13,8 %
 gar nicht = 2 von 29 = 6,9 %





In Ostfriesland geboren, wohnhaft in „andere“

Landkreis Aurich (38)

sehr gut = 27 von 38 = 71,1 %
 gut = 10 von 38 = 26,3 %
 einigermaßen = 1 von 38 = 2,6 %
 kaum = 0 von 38 = 0 %
 gar nicht = 0 von 38 = 0 %

Stadt Emden (5)

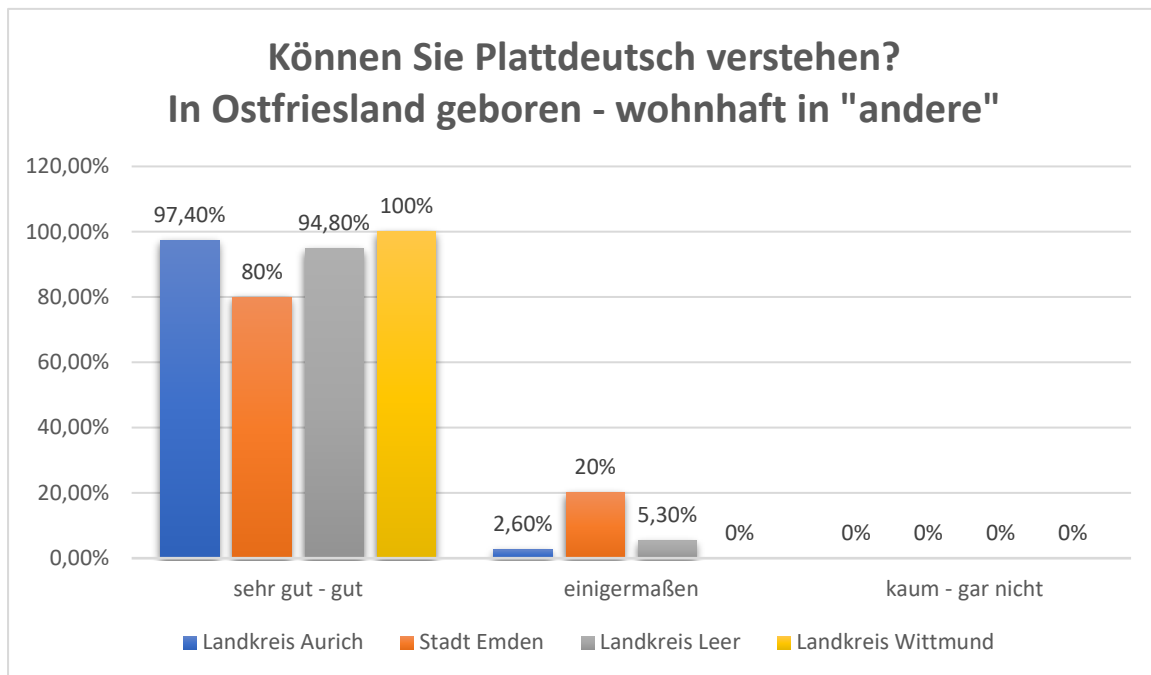
sehr gut = 4 von 5 = 80 %
 gut = 0 von 5 = 0 %
 einigermaßen = 1 von 5 = 20 %
 kaum = 0 von 5 = 0 %
 gar nicht = 0 von 5 = 0 %

Landkreis Leer (19)

sehr gut = 15 von 19 = 79 %
 gut = 3 von 19 = 15,8 %
 einigermaßen = 1 von 19 = 5,3 %
 kaum = 0 von 19 = 0 %
 gar nicht = 0 von 19 = 0 %

Landkreis Wittmund (5)

sehr gut = 4 von 5 = 80 %
 gut = 1 von 5 = 20 %
 einigermaßen = 0 von 5 = 0 %
 kaum = 0 von 5 = 0 %
 gar nicht = 0 von 5 = 0 %



5.7. Falls Sie Kinder oder Enkelkinder haben: Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihnen?

Landkreis Aurich (1263 Teilnehmende)

ja = 210 von 1263 = 16,6 %
 manchmal = 348 von 1263 = 27,6 %
 nein = 320 von 1263 = 25,3 %
 keine Kinder = 385 von 1263 = 30,5 %

Davon gaben die 199 Zugezogenen im Landkreis Aurich folgende Antworten:

ja = 4 von 199 = 2 %
 manchmal = 17 von 199 = 8,5 %
 nein = 116 von 199 = 58,3 %
 keine Kinder = 62 von 199 = 31,1 %

Stadt Emden (206 Teilnehmende)

ja = 10 von 206 = 4,9 %
 manchmal = 53 von 206 = 25,7 %
 nein = 99 von 206 = 48 %
 keine Kinder = 44 von 206 = 21,4 %

Davon gaben die 32 Zugezogenen im Stadt Emden folgende Antworten:

ja = 0 von 32 = 0 %
 manchmal = 4 von 32 = 12,5 %
 nein = 21 von 32 = 65,6 %
 keine 5.7. = 7 von 32 = 21,9 %

Landkreis Leer (854 Teilnehmende)

ja = 156 von 854 = 18,3 %
 manchmal = 254 von 854 = 29,7 %
 nein = 262 von 854 = 30,7 %
 keine Kinder = 182 von 854 = 21,3 %

Davon gaben die 134 Zugezogenen im Landkreis Leer folgende Antworten:

ja = 10 von 134 = 7,5 %
 manchmal = 14 von 134 = 10,5 %
 nein = 76 von 134 = 56,7 %
 keine Kinder = 34 von 134 = 25,4 %

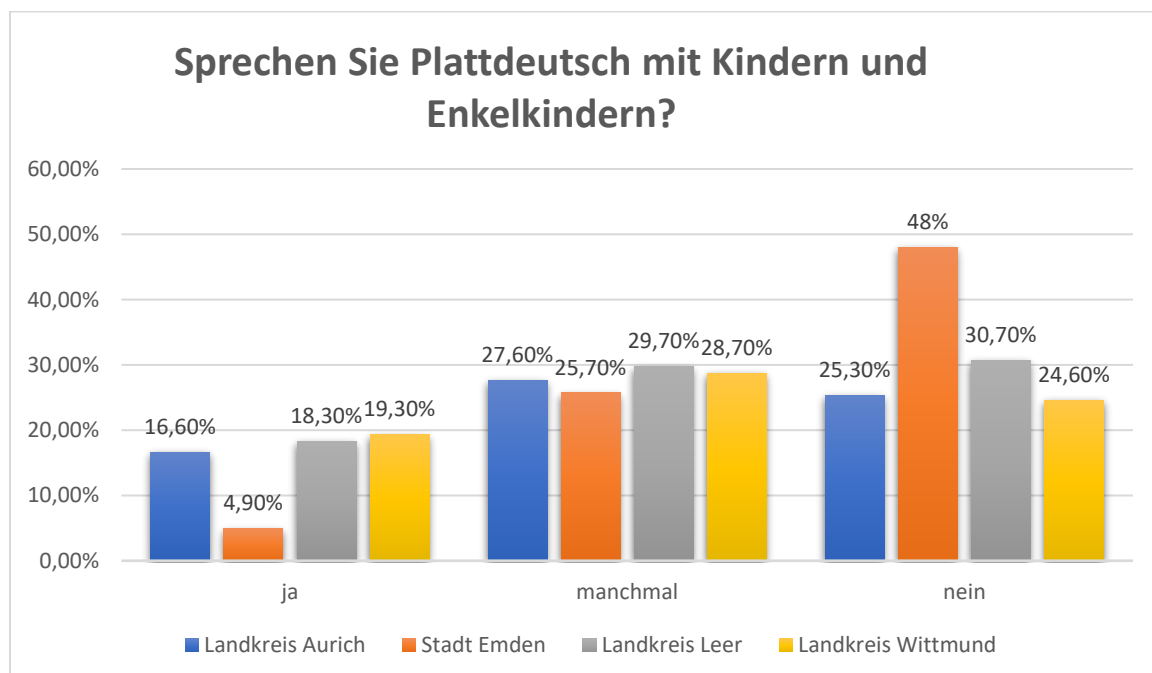
Landkreis Wittmund (171 Teilnehmende)

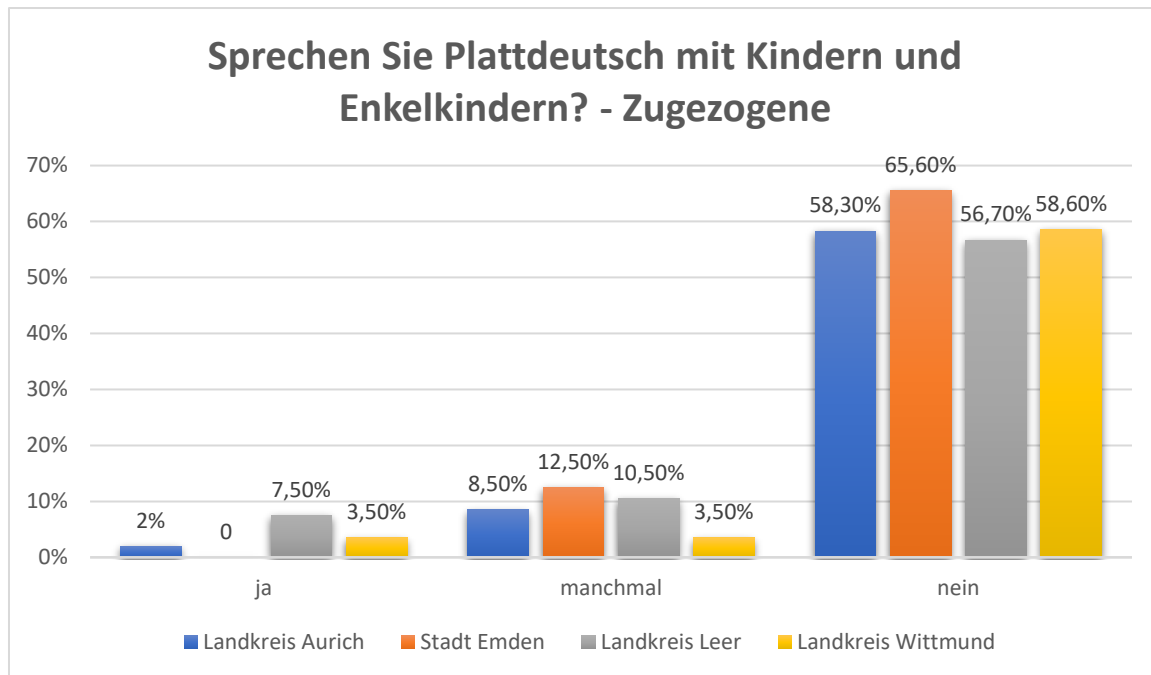
ja = 33 von 171 = 19,3 %
 manchmal = 49 von 171 = 28,7 %
 nein = 42 von 171 = 24,6 %
 keine Kinder = 47 von 171 = 27,5 %

Davon gaben die 29 Zugezogenen im Landkreis Wittmund folgende Antworten:

ja = 1 von 29 = 3,5 %
 manchmal = 1 von 29 = 3,5 %
 nein = 17 von 29 = 58,6 %
 keine Kinder = 10 von 29 = 34,5 %

In den nachstehenden Säulendiagrammen werden nur die Antwortmöglichkeiten „ja“, „manchmal“ und „nein“ dargestellt.





In Ostfriesland geboren, wohnhaft in „andere“

Landkreis Aurich (38)

ja = 4 von 38 = 10,5 %
 manchmal = 10 von 38 = 26,3 %
 nein = 12 von 38 = 31,6 %
 keine Kinder = 12 von 38 = 31,6%

Stadt Emden (5)

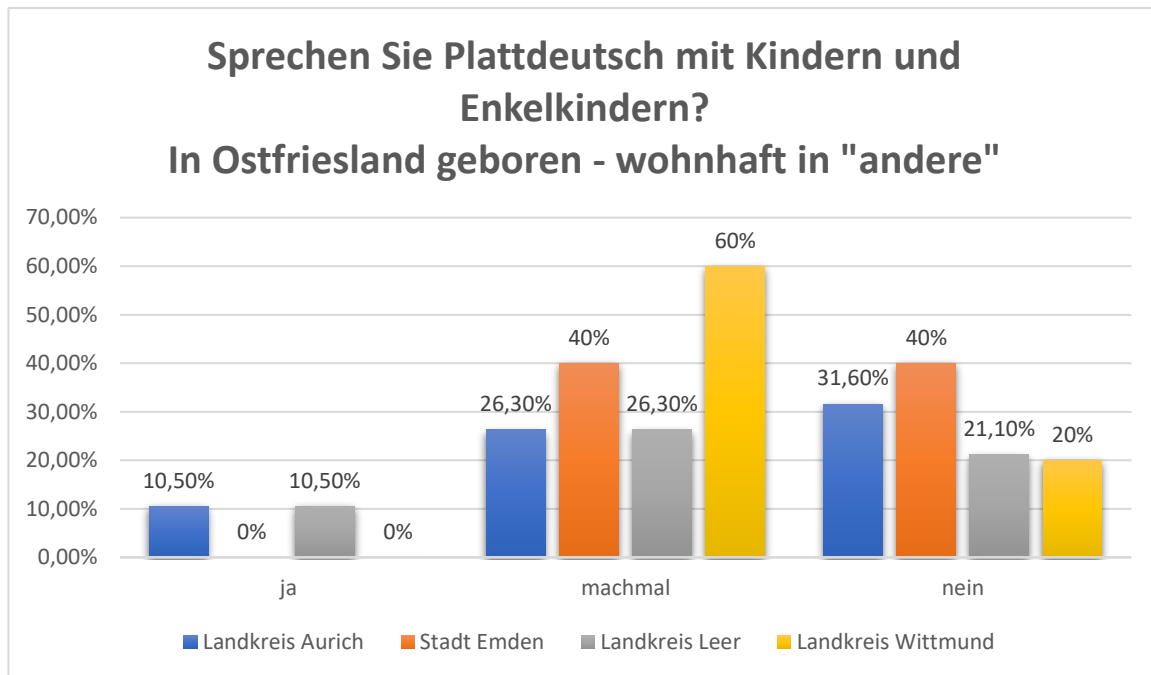
ja = 0 von 5 = 0 %
 manchmal = 2 von 5 = 40 %
 nein = 2 von 5 = 40 %
 keine Kinder = 1 von 5 = 20 %

Landkreis Leer (19)

ja = 2 von 19 = 10,5 %
 manchmal = 5 von 19 = 26,3 %
 nein = 4 von 19 = 21,1 %
 keine Kinder = 8 von 19 = 42,1 %

Landkreis Wittmund (5)

ja = 0 von 5 = 0 %
 manchmal = 3 von 5 = 60 %
 nein = 1 von 5 = 20 %
 keine Kinder = 1 von 5 = 20 %



Die Fragen

9. Finden Sie, dass Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten?

10. Sind Sie der Meinung, dass die plattdeutsche Sprache erhalten und gefördert werden muss?

11. Können Sie sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen?

Werden in der Auswertung nach aktuellem Wohnort nicht dargestellt, da der Anteil von denjenigen, die

- ➔ finden, dass Kinder nicht mit Plattdeutsch aufwachsen sollten,
 - ➔ finden, dass Plattdeutsch nicht gefördert werden soll, und
 - ➔ sich Ostfriesland ohne Plattdeutsch vorstellen können
- insgesamt sehr gering ist; vgl. 3.9., 3.10., 3.11.

6. Ergebnisse inklusive eines Vergleichs der Umfragen von 2007 und 2023

Nachfolgend werden die Ergebnisse der vorliegenden Umfrage soweit wie möglich mit der Umfrage von 2007 verglichen, um eine Entwicklung der plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz in Ostfriesland darzustellen. Daraus werden zudem weitere Schlussfolgerungen gezogen wie auch die Auswirkungen auf die zukünftige Arbeit der Ostfriesischen Landschaft in Sachen Plattdeutschförderung angerissen.

Zunächst werden die Ergebnisse der Fragen

1. Können Sie Plattdeutsch sprechen?
2. Können Sie Plattdeutsch verstehen? und
3. Soll / Muss Plattdeutsch erhalten und gefördert werden?

aus den Umfragen von 2007 und 2023 gegenübergestellt.

Tabelle 1: Vergleich der Umfragen von 2007 und 2023 insgesamt

	Können Sie Plattdeutsch sprechen?	Können Sie Plattdeutsch sprechen?	Können Sie Plattdeutsch verstehen?	Können Sie Plattdeutsch verstehen?	Plattdeutsch fördern / erhalten?	Plattdeutsch fördern / erhalten?
	sehr gut – gut	kaum – gar nicht	sehr gut – gut	kaum – gar nicht	Ja	Nein
2007	50,0 %	22,0 %	75,0 %	4,0 %	87,0 %	2,0 %
2023	58,8 %	25,9 %	84,7 %	5,3 %	95,5 %	4,5 %

Obleich zu bedenken ist, dass die Umfrage von 2007 mehr als doppelt so viele Teilnehmende als die Umfrage von 2023 zählt, zeigt der Vergleich der Umfrageergebnisse, dass 2023 ein höherer Prozentsatz bei den Befragten hinsichtlich des Plattdeutsch-Sprechens und -Verstehens bei einem etwas weniger hohen Anstieg des Nicht-Sprechens und Verstehens vorliegt. Zudem ist der Prozentsatz mit einer positiven Einstellung zum Erhalt und zur Förderung der plattdeutschen Sprache 2023 fast um 10 % gestiegen, wobei auch hier der Prozentsatz hinsichtlich des Nicht-Erhaltens und Nicht-Förderns leicht gestiegen ist.

Der Vergleich zeigt für die reine Sprach- und Verstehenskompetenz, dass die Anzahl der aktiven Sprecherinnen und Sprecher der plattdeutschen Sprache in Ostfriesland nicht weiter zurückgegangen ist. Dies zeigt auch der Vergleich der beiden Umfragen hinsichtlich des Alters. Auch hier sind die Zahlen ungefähr gleich geblieben. In der nachstehenden Tabelle werden die Ergebnisse aus den Umfragen von 2007 und 2023 für die Befragten unter 20 (2007) bzw. 25 (2023) Jahre verglichen, sowie für die Befragten über 30 (2007) bzw. über 25 (2023) Jahre. Die Altersgrenzen sind unterschiedlich, da in den Umfragen jeweils andere Alterseinteilungen gewählt wurden. Deshalb werden in der nachfolgenden Tabelle die Anzahl der Befragten aus den Altersgruppen „25 bis 60 Jahre“ und „über 60 Jahre“ aus der Umfrage von 2023 als Bezugsgröße zusammengefasst.

Tabelle 2: Vergleich der Umfragen von 2007 und 2023 – Plattdeutsch sprechen nach Alter

	Können Sie Plattdeutsch sprechen? sehr gut – gut unter 20 Jahre (2007) / 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch sprechen? kaum – gar nicht unter 20 Jahre (2007) / 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch sprechen? sehr gut – gut über 20 Jahre (2007) / über 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch sprechen? kaum – gar nicht über 20 Jahre (2007) / über 25 Jahre (2023)
2007	21 %	40 %	bis 87 %	bis 22 %
2023	25,5 %	48,5 %	63,4 %	22,7 %

Tabelle 3: Vergleich der Umfragen von 2007 und 2023 – Plattdeutsch verstehen nach Alter

	Können Sie Plattdeutsch verstehen? sehr gut – gut unter 20 Jahre (2007) / 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch verstehen? kaum – gar nicht unter 20 Jahre (2007) / 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch verstehen? sehr gut – gut über 20 Jahre (2007) / über 25 Jahre (2023)	Können Sie Plattdeutsch verstehen? kaum – gar nicht über 20 Jahre (2007) / über 25 Jahre (2023)
2007	50 %	9 %	bis 95 %	bis 11 %
2023	61,5 %	12,1 %	87,9 %	4,4 %

Der Vergleich zwischen den Umfrageergebnissen ist insbesondere deshalb interessant, da zwischen ihnen 16 Jahre liegen, allerdings bei den Ergebnissen in der jüngsten Altersgruppe kein großer Unterschied besteht. Man hätte viel eher annehmen können, dass der Prozentsatz bei den jüngsten Befragten niedriger hätte ausfallen müssen und nicht 5,5 % höher beim Plattdeutsch-sprechen-können und 11,5 % höher beim Plattdeutsch-verstehen-können, auch wenn der Anteil beim Nicht-sprechen-können und Nicht-verstehen-können leicht angestiegen ist (vgl. Tabelle 2 und 3). Dieses Ergebnis lässt die These zu, dass sich Menschen, die zum Zeitpunkt der Umfrage unter 20 (2007) oder 25 (2023) Jahre alt sind, im weiteren Verlauf ihres Lebens der Sprache ihrer Region gegenüber öffnen und ihren Wert erkennen. Deshalb wäre es in einer nächsten Umfrage von Interesse zu fragen, seit wann bzw. ab welchem Alter die Befragten Plattdeutsch sprechen. Gestützt wird die These über die Veränderung der Einstellung zur plattdeutschen Sprache mit zunehmendem Alter dadurch, dass im Gegensatz zur Umfrage von 2007 fast 10 % aller Befragten mehr meinen, dass Platt erhalten und gefördert werden muss (vgl. Tabelle 1 und 3.10.); es ist somit anzunehmen, dass auch das Bewusstsein dafür, selbst etwas tun zu müssen, steigt. Dabei zeigt sich auch, dass der bereits 2007 festgestellte Meinungswandel der ostfriesischen Bevölkerung in ihrer Einstellung zur plattdeutschen Sprache nicht nur verstetigt, sondern noch verstärkt wurde: Es hat sich eine positive Grundeinstellung zur ostfriesischen Regionalsprache entwickelt. Auch die „Zugezogenen“, die in dieser Auswertung unter 5. gesondert dargestellt wurden, weichen darin nicht ab. Dieses Ergebnis wird dadurch untermauert, dass in den aktuellen Umfrageergebnissen 93,2 % der Befragten angaben, dass sie sich Ostfriesland nicht ohne Plattdeutsch vorstellen

können (vgl. 3.11.). Die Sprache kann folglich als identitätsstiftendes Moment für die in der Region lebenden Menschen begriffen werden.

Die positive Grundeinstellung der ostfriesischen Bevölkerung zur plattdeutschen Sprache lässt sich zudem an der Befürwortung der Zweisprachigkeit bei Kindern ablesen. Auf die Frage, ob Kinder mit Plattdeutsch aufwachsen sollten, antworten 93,3 % mit „ja“ (vgl. 3.9.): Dieses Ergebnis spiegelt sich allerdings nicht in den Ergebnissen zu den Fragen „Sprechen Sie Plattdeutsch im Alltag?“ und „Sprechen Sie Plattdeutsch mit ihren Kindern und Enkelkindern?“ wieder. Obwohl 58,5 % der Befragten angaben, sehr gut bis gut Plattdeutsch zu sprechen, nutzen nur 38,2 % von ihnen täglich die Sprache. Dazu hat die Auswertung hinsichtlich des Alters ergeben, dass diese aktiven Nutzer mit 83,7 % über 60 Jahre alt sind (vgl. 4.6.). Die unter 20 Jahre alten Befragten nutzen die Sprache nur zu 16,2 % täglich bis oft. Hinzu kommt, dass noch weniger Befragte mit Kindern und Enkelkindern Platt sprechen: insgesamt nur 15,8 % regelmäßig und 28 % manchmal (vgl. 3.8.). Auch hier sind es die über 60 Jahre alten Befragten, die die zweisprachige Erziehung am häufigsten umsetzen: 23,9 % sprechen täglich, 35,3 % manchmal mit den Kindern und Enkeln Plattdeutsch (vgl. 4.8.; die unter 25 Jahre alten Befragten werden aus dieser Zusammenfassung ausgeklammert, da 88,8 % angaben, (noch) keine Kinder zu haben).

Die Zusammenfassung der Ergebnisse zeigt folglich, dass die plattdeutsche Sprach- und Verstehenskompetenz in Ostfriesland hoch (geblieben) ist und sich die Einstellung der Ostfriesen zu ihrer Regionalsprache sogar verbessert hat. Realisiert wurde allerdings noch nicht, dass Ostfriesland nur dann zweisprachig ist und bleibt, wenn diese Sprache auch tatsächlich gebraucht und damit hörbar wird und sie mit den Kindern und Enkelkindern gesprochen wird. Weiter oben wurde die These aufgestellt, dass sich Menschen mit wachsendem Lebensalter der Sprache ihrer Region gegenüber öffnen (können). Auch hierfür ist es aber grundsätzlich wichtig, dass erwachsene Bezugspersonen dieser Sprache positiv gegenüberstehen und diese – bei ausreichender Kompetenz – mit ihren Kindern und Enkelkindern auch sprechen. Selbst wenn Kinder nicht in der gesprochenen Regionalsprache antworten, nehmen sie diese trotzdem auf und können sie – auch als Erwachsene – leicht aktivieren und somit selbst nutzen.

Die Auswertung auf der Basis des angegebenen aktuellen Wohnortes auf der Ebene der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund und der Stadt Emden soll einen Überblick über die Verteilung der abgefragten Kompetenzen und Einstellungen in Ostfriesland geben. Auffällig ist, dass die Stadt Emden die geringste Prozentzahl von Befragten aufweist, die sehr gut bis gut Platt sprechen können (vgl. 5.4.), sodass es hier auch für Emden zur geringsten Prozentzahl hinsichtlich der Nutzung der plattdeutschen Sprache im Alltag (vgl. 5.5.) und mit Kindern kommt (vgl. 5.7.). Darüber hinaus wurden in diesem Teil der Auswertung die Zugezogenen und diejenigen, die in Ostfriesland aufgewachsen, aber weggezogen sind, dargestellt. Auch wenn der Anteil der Zugezogenen unter den Befragten gering ist, lässt sich doch feststellen, dass ihre Meinung zur plattdeutschen Sprache positiv ist; sie sprechen die Sprache allerdings kaum (vgl. 5.4.).

7. Auswirkung der Umfrageergebnisse auf die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft

Die Ergebnisse der vorliegenden Umfrage bedeuten für die Ausrichtung der Arbeit des Plattdöötskbüros der Ostfriesischen Landschaft, dass Imagekampagnen und Projekte darauf hinarbeiten müssen, den Menschen in Ostfriesland, die Plattdeutsch sprechen können, zu verdeutlichen, welche Auswirkung es hat, wenn sie die Sprache im Alltag und insbesondere im Kontakt mit Kindern nicht nutzen. Zugleich sollen sie motiviert werden, mehr Plattdeutsch zu sprechen, und dies regelmäßig. Zugleich soll das Plattdeutsch-Angebot im Bildungsbereich gestärkt werden: Zum einen, um hierüber die Vorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung aufzuzeigen, zum anderen, um Kindern auch über ihre Bildungseinrichtungen die ostfriesische Regionalsprache nicht nur näher-, sondern auch beizubringen. Zudem soll weiterhin für die attraktiven Sprachlernangebote der Ostfriesischen Landschaft geworben werden, um Zugezogene zu motivieren, Plattdeutsch zu lernen und vor allem auch selbst zu sprechen.